



Corneboh-Bieleboh-Zeitung

HEIMATZEITUNG FÜR DAS CUNEWALDER TAL

Mitteilungen, Berichte und Anzeigen für die Einwohner von Cunewalde
und umliegende Orte

– AMTSBLATT der Gemeinde Cunewalde –



32. Jahrgang/Nr. 5

7. Mai 2021

2,00 Euro

Nicht nur informieren lassen – auch selber informieren – oder:

Warum Facebook & Co. die CBZ nicht ersetzen können

Wir erleben es alltäglich, an der Haltestelle, am Küchentisch und – wenn unsere Gastronomen endlich wieder ihrer eigentlichen Arbeit nachgehen können – auch in der Gaststätte – mindestens jeder zweite tippt auf seinem Handy herum.

Die meisten Nutzer haben Apps- und WhatsApp-Gruppen installiert und mal ganz ehrlich, haben Sie als Bürger von Cunewalde auch einen Link o. ä. auf die Homepage unserer Gemeinde www.cunewalde.de eingerichtet?

Nahezu alle Informationen rund um das öffentliche Leben der Gemeinde – und alle wichtigen Links (gerade in der Corona-Zeit) auf Informationen des Landratsamtes, der Ministerien, von Kitas und Schulen, Baustellen, Forstwirtschaft, Kirche und vieles mehr finden Sie sprichwörtlich auf einen Klick!

Auch die CBZ und ihr umfangreiches Archiv seit 2006 kann man ebenso herunterladen, wie über 20 Informationsblätter auf die wir zudem auch in jeder CBZ hinweisen!

Deshalb habe ich an dieser Stelle eine große Bitte:

Wenn man sich heute als Bürger von Cunewalde nicht informiert fühlt, liegt es in nur seltenen Fällen an einer fehlenden Informationstransparenz (die natürlich in vielen politischen Debatten gern als Ausrede und Begründung genutzt wird), sondern vielfach darin, dass die zur Verfügung stehenden Informationen nicht genutzt oder nicht abgerufen werden.

Die monatliche CBZ kostet 2,00 €, dafür gibt es aber im Gegensatz zu vielen anderen Blättern mehr Inhalt als Werbung. Diese 2,00 € sollte dem Bürger

eine umfassende Information, vielleicht trotz manchmal knappen Geldbeutels, wert sein. Die Homepage www.cunewalde.de und das gesamte CBZ-Archiv sind ebenso kostenlos nutzbar, wie die vielen Merkblätter.

Ein Großteil davon liegt zudem auch ständig in Papierform im Gemeindeamt zur Auslage bereit.

Nutzen Sie bitte diese Informationen mehr als bisher. Sie sind objektiv, kosten-

günstig bzw. kostenlos und transparent – und sie helfen der Gemeindeverwaltung bei einer effizienteren Aufgabenerfüllung.

**Ihr Bürgermeister,
Thomas Martolock**

P.S.

Haben Sie es schon mal mit einem Probeabo versucht oder ein Abo verschenkt?

Aufwändige Wiederherstellung

Bierweg ist wieder nutzbar

Bedingt durch den massiven Holzeinschlag und die daraus entstandenen Überlastungen der Wald- und Forstwege war in den letzten Wochen eine etwa 600 m lange Strecke des Bierweges teilweise nahezu nicht mehr passierbar geworden.

Dieser Abschnitt im Wald von der unteren Kante bis hinauf zur Zeilestraße ist vorige Woche mit großem Aufwand wieder hergerichtet worden. Beauftragt damit wurde eine Firma aus Langenwolmsdorf, den Transport der Verfüllmassen übernahm die Firma Kühn aus Kleindehsa.

Von der unteren Waldkante bergauf wurden die Massen eingebaut, zertifiziertes Betonrecycling aus dem Betonwerk Schuster. Immerhin bis zu 25 Fuhrern pro Tag und insgesamt rund 1000 Tonnen Material mussten eingesetzt werden. Der beteiligte Bagger stellte zugleich Mulden und Abschlüge zur Ableitung von Regenwasser her.

Nicht nur am Bierweg, auch an der Verlängerung der Bielebohstraße an der Waldkante sind in den letzten Tagen Wegereparaturen durchgeführt worden. Der gesamte 300 m lange Abschnitt über Bär's Berg befindet sich schon längere Zeit in sehr schlechtem Zustand.

In diesem Teil des Bielebohkamms wird in Kürze noch viel Holz zum Abtransport anfallen, wie beispielsweise auch im Eichbusch. Hier ist der Gemeinde-Bauhof mit eigenen Kräften und Technik aktuell mit Arbeiten zur Wiederherstellung der Forstwege und

Maßnahmen zur Reparatur von Wassergräben beschäftigt.

Es tut sich also auch etwas zum Positiven in unseren Wäldern, dass es dort aber überwiegend so aussieht als sei man anderswo, ist für viele Waldliebhaber sehr schwer zu ertragen.

M. Hempel



Die Arbeiten an der Stützmauer zum Denkmal an der Straße zum Friedhof stehen kurz vor dem Beginn. Sobald die ökologische Baubegleitung grünes Licht gibt, startet die Mauersanierung. Mehr zum Gesamtvorhaben Kirchweg auf Seite 7.



Bis zu 25 solcher Muldenkipper mit recycelten Betonmassen wurden pro Tag auf den Bierweg transportiert. Von der Waldkante bergauf ist der Forstweg nun nachhaltig befestigt worden.

Gemeindeverwaltung Cunewalde

Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde

Öffentliche Sprechzeiten – Corona bedingt nur nach telefonischer Terminvereinbarung:

Dienstag 9.00–12.00 und 13.00–18.00 Uhr
Donnerstag 9.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Kassenzeiten nur Dienstag und Donnerstag!

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Dienstag 10.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr



Nach vorheriger telefonischer Absprache über das Sekretariat 03 58 77 / 2 30 10 sind jederzeit auch andere Termine möglich.

Internetadresse: <http://www.cunewalde.de>

e-Mail: gemeindeverwaltung@cunewalde.de

Telefonanschlüsse: Tel. 03 58 77 / 23 00 · Fax 03 58 77 / 2 30 30

Ämter:	Hauptamt	Finanzen und Wirtschaft/ Bauwesen
	Sekretariat	2 30 20
	Ordnungsamt	2 30 23
	Pass- und Meldeamt	2 30 24
	Standesamt	2 30 25
		Kämmerei / Kasse 2 30 32
		Steuern 2 30 33
		Bauamt 2 30 40

Sanierungssprechstunde für Denkmalschutzgebiet Mittelcunewalde

Termine bitte ausschließlich nur nach Voranmeldung direkt über das Büro des Bürgermeisters, Telefon: 035877 230-0.

Teilnehmergemeinschaft Ländliche Neuordnung Cunewalde

Ansprechpartner für Fragen und Hinweise: Herr Adler, Tel.: 03591 5251-62433
Frau Westphal, Tel.: 03591 5251-62417

Europäisches Förderprogramm für den ländlichen Raum „LEADER“

Ansprechpartner für kostenlose Beratungen ist das zuständige Regionalmanagement der Förderregion „Zentrale Oberlausitz“, Frau Augustin, Frau Fischer in Löbau mit folgenden Kontaktdaten:

Regionalmanagement Tel.: 03585 2198580
LEADER Region Zentrale Oberlausitz Fax: 03585 2196489
Innere Zittauer Straße 28 info@zentrale-oberlausitz.de
02708 Löbau www.zentrale-oberlausitz.de

Kreisforstamt Bautzen / Revier 10 Cunewalde im Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19

Sprechstunden Revierleiter, Herr Riedel, Tel. 03591/525168310
jeden Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Sprechzeiten Revierförster Sachsenforst, Herr Schaller, Tel. 0172/5928900
jeden 2. Dienstag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr

Polizeirevier Bautzen / Außenstelle Cunewalde im Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19

Sprechstunde Bürgerpolizistin/Bürgerpolizist jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr
In dringenden Fällen wenden Sie sich direkt an das Polizeirevier Bautzen,
Taucherstraße 38, Telefon: 03591 3560

„Zorneboh-Vieleboh-Zeitung“

Erscheinungstag: 7. Mai 2021

Amtsblatt der Gemeinde Cunewalde

Einzelpreis 2,00 € – Jahresabonnement: 25,80 €
Bei Versand zuzüglich Porto.

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Cunewalde, Hauptstraße 19,
02733 Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 23 00

Fax 2 30 30, e-Mail: cbz@cunewalde.de

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen:
Gemeinderat, Bürgermeister Thomas Martolock

Verantwortlich für redaktionellen Teil:
Matthias Hempel, Hauptstraße 135,
02733 Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 2 30 12

Der Inhalt der Berichte, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Für unaufgefordert zugesandte Berichte, Artikel und Fotos übernimmt die Redaktion keinerlei Haftung. Nachdruck mit

Quellenangabe, Benachrichtigung und Honorierung des Autors sind gestattet.

Verantwortlich für Anzeigen:
Digitaldruckerei Schleppers GmbH
Spreegasse 10/Haus 4, 02625 Bautzen
Brigitte Anhalt, Tel. 03591 / 67 10 32
E-mail: b.anhalt@schleppers.de

Es gilt die Anzeigenliste Nr. 01/02 vom 01.07.2002.
Anzeigenschluss: eine Woche vor dem
Erscheinungstag

Gesamtherstellung: Digitaldruckerei Schleppers
GmbH, Spreegasse 10/Haus 4, 02625 Bautzen

**Redaktionsschluss
für Juni 2021 ist der 1.6.2021
Die nächste CBZ
erscheint am 11. Juni 2021.**

Hinweis:

Auf der Grundlage der aktuellen Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung sind gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 11 i.V.m. § 2 Abs. 4 SächsCoronaSchVO alle Teilnehmer der Gemeinderats- und Ausschusssitzungen verpflichtet, während der gesamten Sitzung eine Mund-Nase-Bedeckung (MNB) zu tragen. Demnach ist das Tragen der MNB auch am Platz verpflichtend. Die MNB kann nur bei Redebeiträgen abgenommen werden.

19. Sitzung des Gemeinderates von Cunewalde am Mittwoch, dem 19. Mai 2021

Beginn: 18:00 Uhr – Öffentlicher Teil anschließend nichtöffentlicher Teil

Tagungsort: Haus des Gastes „Blaue Kugel“, Hauptstraße 97, großer Saal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Öffentliche Bürgerfragestunde
2. Protokollkontrolle/Bekanntgabe von Festlegungen aus dem nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 21.04.2021
3. Vorstellung Entwurf Haushaltplan 2021/2022
4. Beschlussvorlage GR 102/2021 – Verkauf Bauplatz III im B-Plangebiet „Friedensau“
5. Beschlussvorlage GR 103/2021 – Verkauf Bauplatz II im B-Plangebiet „Friedensau“
6. Beschlussvorlage GR 104/2021 – Verkauf Baugrundstück Flurstück Nr. 134/1 und 206/11 der Gemarkung Weigsdorf
7. Beschlussvorlage GR 96/2021 – Anpassung Grundsatzbeschluss GR 16/2019 – Revitalisierung ehem. Kinderkrippe ASS 31 a – planerische Aufgabenstellung
8. Beschlussvorlage GR 101/2021 – SDP Mittelcunewalde – Modernisierungsvereinbarung Schanzenweg 5 Cunewalde, Flurstück 870 OC, Antrag Eigentümer Frank und Antje Tischler
9. Beschlussvorlage GR 105/2021 – Abstimmungsbefugnis für den Bürgermeister zur Gesellschafterversammlung der WWK GmbH am 09.07.2021
10. Beschlussvorlage GR 106/2021 – Neufassung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Blaue Kugel“
11. Nächste Schritte Vorbereitung 800-Jahr-Feier
12. Vorkaufrechtsanfragen
13. Verschiedenes / Informationen

Nichtöffentlicher Teil

1. Grundstücksangelegenheiten
2. Personalangelegenheiten
3. Vorstellung SachsenEnergie – Gewerbesteuerausgleichsvereinbarung
4. Verschiedenes / Informationen

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die Tagesordnung und evtl. Änderungen werden drei Tage vor der Sitzung im Infokasten der Gemeindeverwaltung Cunewalde, am Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19, öffentlich bekannt gemacht.

15. öffentliche Sitzung des Finanzausschusses am Mittwoch, dem 2. Juni 2021

Beginn: 18:00 Uhr
Ort: Gemeinde- und Bürgerzentrum Cunewalde, Hauptstraße 19, Ratssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Öffentliche Bürgerfragestunde
2. Protokollkontrolle
3. Vorberatung Beschlussvorlage GR 95/2021 – 1. Fortschreibung Gesamtfinanzierungskonzept Flurneuordnungsverfahren Ländliche Neuordnung Cunewalde (Verfahren KZ 250331) – Finanzielle Beteiligung Gemeinde Cunewalde
4. Stand Haushaltsplanung/Aktuelle Informationen
5. Vorberatung Beschlussvorlage GR 98/2021 – Nutzungsvertrag Rasenplatz Eichberg mit SG Motor Cunewalde
6. Verschiedenes / Informationen

Nichtöffentlicher Teil

1. Grundstücksangelegenheiten
2. Verschiedenes / Informationen

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die Tagesordnung und evtl. Änderungen werden drei Tage vor der Sitzung im Infokasten der Gemeindeverwaltung Cunewalde, am Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19, öffentlich bekannt gemacht.

14. öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses am Dienstag, dem 1. Juni 2021

Beginn: 18:30 Uhr öffentlicher Teil
Ort: Gemeinde- und Bürgerzentrum Cunewalde, Hauptstraße 19, Ratssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Protokollkontrolle
2. Bürgerfragestunde
3. Vorstellung Vorentwurf Ausbau S 115 von Hauptstraße 115 bis Hauptstraße 163/190 (Abschnitt „Scharfe Ecke“) durch Vertreter LASuV Bautzen
4. Vorberatung Beschlussvorlage GR 95/2021 – 1. Fortschreibung Gesamtfinanzierungskonzept Flurneuordnungsverfahren Ländliche Neuordnung Cunewalde (Verfahren KZ 250331) – Finanzielle Beteiligung Gemeinde Cunewalde
5. Vorberatung Beschlussvorlage GR 98/2021 – Nutzungsvertrag Rasenplatz Eichberg mit SG Motor Cunewalde
6. Gemeindliches Einvernehmen zu Bauanträgen
7. Verschiedenes und Informationen

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die Tagesordnung und evtl. Änderungen werden drei Tage vor der Sitzung im Infokasten der Gemeindeverwaltung Cunewalde, am Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19, öffentlich bekannt gemacht.

Müll und Abfall

Abfuhrtermine Cunewalde und Weigsdorf-Köblitz		
Freitag	7. Mai	Blaue Tonne
Montag	10. Mai	Gelbe Tonne
Mittwoch	12. Mai	Restmülltonne
Freitag	14. Mai	Biotonne
Mittwoch	26. Mai	Gelbe Tonne
Mittwoch	26. Mai	Restmülltonne
Freitag	21. Mai	Biotonne
Freitag	28. Mai	Biotonne
Freitag	4. Juni	Biotonne
Freitag	4. Juni	Blaue Tonne
Montag	7. Juni	Gelbe Tonne
Mittwoch	9. Juni	Restmülltonne
Freitag	11. Juni	Biotonne

Grüngutentsorgung Grüngutsammelplatz,

Großpostwitz, OT Eulowitz,
Bederwitzer Straße

Öffnungszeiten April bis September:

Montag	16.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	9.00 bis 12.00 Uhr

**Die Ortschronik bleibt
infolge des Corona bedingten
Öffnungsverbotes
vorerst geschlossen.**

Fundsachen

- **1 Sicherheitsschlüssel,
1 kl. Schlüssel**
gefunden: 13.11.2020, vor Nahkauf
 - **1 Fernbedienung (evtl. Garage)**
gefunden: 15.01.2021, Parkplatz
Gemeindeverwaltung
 - **1 Schlüsselbund mit Tasche**
gefunden: 24.01.2021, vor Schiller-
Schule
 - **1 Brille**
gefunden: 29.01.2021, in Volksbank-
filiale
 - **1 gestrickter Muffel mit Daumen**
gefunden: 14.02.2021, Bielebohstraße
 - **1 Sicherheitsschlüssel farbig**
gefunden: 22.02.2021, Brenner bei
Bank
 - **2 Paar Ski**
gefunden: 22.02.2021, Wurbisstraße –
Wanderparkplatz
 - **1 Schmuckstecker Herz**
gefunden: 17.03.2021, Parkplatz
Gemeindeverwaltung (Schönberger
Straße)
 - **1 Geldtasche mit Kleingeld**
gefunden: 28.03.2021, Bushaltestelle
„Blaue Kugel“
- Abzuholen im Ordnungsamt
Hauptstraße 19, Cunewalde**

Wichtige Rufnummern

Wasserversorgung: SOWAG Zittau
Bereitschaftsdienst: 01 71 / 6 72 69 98
MB Oberland: 0 35 86 / 3 02 90

Strom-/Gasversorgung:
ENSO Energie Sachsen Ost
kostenfreies Service-Tel.: 08 00 / 6 68 68 68
Gasstörung: 03 51 / 50 17 88 80
Stromstörung: 03 51 / 50 17 88 81

**Sprechzeiten Hausmeister
Wohnungsverwaltung:**
Rufnummer 2 15 36
Dienstag 14–18 Uhr · Freitag 8–11 Uhr

Sprechzeiten WG „Friedens-Aue“ eG:
Rufnummer 2 71 23
Dienstag 8–11 Uhr
jeden 2. Dienstag im Monat 16–18 Uhr

Abwasserentsorgung:
**Abwasserzweckverband „Obere Spree“,
AWOS GmbH OT Bederwitz,
Dorfstr. 18, 02681 Schirgiswalde-Kirschau**
Tel. 03 59 38 / 58 40, Fax 5 84 53

Bei Havarien und Störfällen: 0351/50178882

Polizei:
Revier Bautzen: 0 35 91 / 35 60
Revier Bischofswerda: 0 35 94 / 75 70

Notrufe/Dienste

Notruf Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Anmeldung (nur) Krankentransport:
03571 19222
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:
116 117
Allgemeine Erreichbarkeit IRLS
(Integrierte Regionalleitstelle
Ostsachsen): 03571 19296

Ärzte

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116 117
Mo., Di., Do. 19.00 – 7.00 Uhr
Mi. 14.00 – 7.00 Uhr
Fr. 14.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr
Arztpraxis Dipl. Med. Gordana
Bulla vom 14. bis 21. Mai 2021 ge-
schlossen.
Arztpraxis Dr. Thomas Hanisch
vom 3. bis 8. Juni 2021 geschlossen.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zahnärztlicher Notfalldienst
jeweils 9:00 – 11:00 Uhr
Rufbereitschaft bis 7:00 Uhr Folgetag
8./9. Mai 2021
Dr. med. Angela Grundmann, Löbau
Tel.: 03585/862012
Praxis Dipl.-Stom. Annette Kruidenier
Wilthen, Tel.: 03592/33316
13. Mai 2021
Dipl.-Stom. Karin Noffke, Oppach
Tel.: 035872/32030
Praxis Dr. med. dent. Carsten Herkner,
Bautzen, Tel.: 03591/490065
14. Mai 2021
Dipl.-Stom. Karin Noffke, Oppach
Tel.: 035872/32030
Dr. med. dent. Frederike Verbeek, Herrnhut
Tel.: 035873/2562
15. Mai 2021
ZÄ Hanna Glajzer, Ebersbach-Neugersdorf
Tel.: 03586/362121
Dr. med. dent. Frederike Verbeek, Herrnhut
Tel.: 035873/2562
16. Mai 2021
ZÄ Hanna Glajzer, Ebersbach-Neugersdorf
Tel.: 03586/362121
Praxis Dr. med. dent. Stephan Jesinghaus,
Großdubrau, Tel.: 035934/4321
22. Mai 2021
ZÄ Silvia Blümel, Eibau, Tel. 03586/387055
23. Mai 2021
Dipl.-Stom. Anette Kopsch, Löbau
Tel.: 03585/404055
24. Mai 2021
Dipl.-Stom. Hubertus Schubert, Neusalza-
Spremberg, Tel.: 035872/32136
29./30. Mai 2021
ZÄ Juliane Matthias, Löbau,
Tel. 03585/861674
5./6. Juni 2021
Dipl.-Stom. Frank Peter, Ebersbach-Neu-
gersdorf, Tel.: 03586/702086
Änderungen vorbehalten!

**Bitte beachten Sie die wöchentlichen Ver-
öffentlichungen im Mitteilungsblatt Baut-
zen. Den aktuellen zahnärztlichen Notfall-
dienst können Sie auch unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de abrufen.**

**Schiedsstelle - Friedensrichter
Herr Wolfgang Schulze**
Telefon: 035877 27090
friedensrichter-cunewalde@gmx.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kirchliche Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Cunewalde



Unsere Gottesdienste

Beginn: 9.30 Uhr in der Kirche
Alle Angaben ohne Gewähr. Kurzfristige
Änderungen möglich. Aktuelle Informati-
onen unter www.cunewalde-pfarramt.de

Sonntag, 9. Mai
Rogate Pfr. Friedemann Wenzel
Predigtgottesdienst

Donnerstag, 13. Mai, 10.00 Uhr
Himmelfahrt: Freiluftgottesdienst auf
der Isabella, Crostau
alle Pfr. des Kirchgemeindebundes

Sonntag, 16. Mai
Predigtgottesdienst
Pfr. Friedemann Wenzel

Sonntag, 23. Mai
Konfirmation verschoben!*

Abendmahlgottesdienst, Kindergottes-
dienst Pfr. Friedemann Wenzel

Montag, 24. Mai
Pfingstmontag
Abendmahlgottesdienst,
Jubelkonfirmation**
Pfr. Friedemann Wenzel

Donnerstag, 27. Mai, 15.30 Uhr
Pflegeheim, unter Vorbehalt
Pfr. Friedemann Wenzel

Sonntag, 30. Mai
Trinitatis, Fest der Heiligen Dreifaltig-
keit
Abendmahlgottesdienst
Pfr. Friedemann Wenzel

Sonntag, 6. Juni, 18.00 Uhr

1. Sonntag nach Trinitatis
Predigtgottesdienst
Pfr. i.R. Greifenberg

*Die **Konfirmation** wird voraussicht-
lich in diesem Jahr wieder auf Septem-
ber verschoben. Nähere Informationen
in den nächsten Ausgaben.

Die **Jubelkonfirmation findet in
diesem Jahr am **Pfingstmontag,
24. Mai**, um 9.30 Uhr statt. Wir laden
alle Jubilare der Konfirmationsjahrgän-
ge 1996, 1971, 66, 61, 56, 51 und 46
ein. In diesem Jahr erfolgt keine per-
sönliche Einladung. Bitte **melden Sie
sich selbständig bis zum 11. Mai im
Kirchbüro** unter Angabe des Namens
und des Jahrgangs an. Bitte sagen Sie
es auch Ihren ehemaligen Klassenka-
meraden weiter.

Gern möchten wir wieder im Anschluss
zu Kaffee und Kuchen ins Kirchge-
meindehaus einladen, das steht aber
leider unter dem üblichen „C“-Vorbe-
halt...

WEITERE MITTEILUNGEN

Brot für die Welt
Damit sich jeder eine Scheibe vom Brot
für die Welt abschneiden kann, können
Sie Ihre Spende im Pfarramt abgeben.
Jeder Euro hilft helfen!
Spendenkonto der Kirchgemeinde
Wir freuen uns, wenn Sie die Kirchge-
meinde bei ihren vielfältigen Aufgaben
unterstützen. Bitte nutzen Sie das fol-
gende Konto bei der Bank für Kirche
und Diakonie – LKG Sachsen
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Bautzen-
Kamenz / KASSENVERWALTUNG
IBAN: DE53 3506 0190 1681 2090 65,
(BIC: GENODED1DKD)

**Bitte keine Friedhofsunterhaltungs-
gebühren auf o.g. Konto einzahlen!
Wir bitten darum Ihre Anliegen zu-
nächst telefonisch zu klären und
einen Termin zu vereinbaren.**

Sprechzeiten:
Montag / Dienstag 9 – 12 Uhr
Donnerstag 15 – 18 Uhr
Bitte beachten!!! Bitte beachten!!!
Mittwoch und Freitag geschlossen

Sprechstunden von Pfarrer Friede- mann Wenzel:

Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr (bzw.
nach Vereinbarung) im Amtszimmer
Falls Sie anrufen wollen
Kirchbüro 035877 / 27431
Fax 27444

Friedhofsmeister Lehmann
035877 / 27431
Kantorin Gudrun Schwarzenberg
(Posaunen) 03592 / 32697

Kirchgemeinde im Internet

Schauen Sie doch einmal auf unsere
Seite: www.cunewalde-pfarramt.de
E-Mail Kirchgemeinde: kg.cunewalde@evlks.de

ACHTUNG!

Die Bibliothek der Gemeinde
Cunewalde im Gemeinde- und
Bürgerzentrum bleibt auch wei-
terhin aus Corona bedingten
Gründen geschlossen. Bitte
beachten Sie die aktuellen Ver-
öffentlichungen auf der Home-
page www.cunewalde.de

Beschlüsse des Gemeinderates von Cunewalde

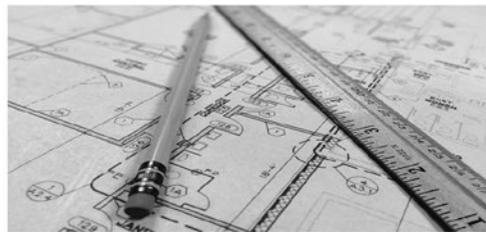
Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 97/2021 vom 21.04.2021
 – Der Gemeinderat beschließt die Widmung des Weges „Verbindungsweg Peterdörfelstraße – Hauptstraße“ 0,039 km, Teil von Flurstück Gemarkung Niedercunewalde Nr. 60/6, als beschränkt-öffentlichen Weg mit der Widmungsbeschränkung: Fußgänger und Radfahrer frei. Einstimmig Zustimmung (17 Ja).

Beschluss-Nr. 100/2021 vom 21.04.2021
 – Der Gemeinderat beschließt den Zuschlag zum Ausbau Kirchweg (I. BA) mit Informationspunkt Los 1 und 2 an die wirtschaftlichste Bieterin die Firma L & P Reichel Bau, Zittau zum Bruttopreis von 171.960,73 € (Los 1 $\hat{=}$ 107.255,65 € und Los 2 $\hat{=}$ 64.705,08 €) zu vergeben. Der gewährte Nachtrag von 3,5 % ist eingerechnet. Einstimmige Zustimmung (17 Ja).

Thomas Martolock, Bürgermeister

Fördermittel für die Region Zentrale Oberlausitz



©pixabay

Bis zum 30.06.2021 können wieder Anträge für Fördermittel u. a. in folgenden Themenbereichen eingereicht werden:

- Sanierungsmaßnahmen an gewerblichen Gebäuden (Handwerk, Dienstleistungen, Nahversorger)
- Sanierung leerstehender Wohngebäude
- Sanierung öffentlicher Einrichtungen und Freianlagen
- öffentliche Verkehrsinfrastruktur
- Verbesserungen im Bereich Tourismus

Antragsberechtigt sind private Antragsteller, Unternehmen, Vereine, soziale Trägerschaften und Kirchen. Einzureichen sind die Anträge bis 30. Juni 2021 beim Regionalmanagement. Bevor Sie Ihre Unterlagen einreichen, können Sie sich dort auch gern kostenlos beraten lassen. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.zentrale-oberlausitz.de unter - Fördermittel - oder Sie nehmen Kontakt zu Frau Augustin oder Frau Fischer vom Regionalmanagement unter Tel. 03585-2198580 oder per E-Mail info@zentrale-oberlausitz.de auf.

Thomas Martolock *Roland Höhne*
Vereinsvorsitzender *Stellvertreter*
 Verein Ländliche Entwicklung Zentrale Oberlausitz e. V.



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Aktuelle Informationen zum Thema Corona-Virus

Infolge der aktuellen Corona-Situation bleibt die Gemeindeverwaltung weiterhin für den unangemeldeten Zutritt geschlossen! Termine sind nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Bibliothek bleibt weiterhin geschlossen!

Bekanntmachung gemäß § 76 SächsGemO

Entwurf Haushaltplan 2021/2022

Die Gemeinde gibt hiermit bekannt, dass der Entwurf des Haushaltplanes 2021/2022 in der Zeit vom **07. Juni bis zum 15. Juni 2021** öffentlich zu den Dienstzeiten im Gemeinde- und Bürgerzentrum Cunewalde, Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde zur Einsichtnahme ausliegt.

Hinweis: An den öffentlichen Tagen (Dienstag und Donnerstag) liegt der Entwurf im Bürgerbüro aus. An allen anderen Arbeitstagen kann er nach vorheriger telefonischer Terminabstimmung in der Kämmerei der Gemeinde Cunewalde eingesehen werden. Die jeweils geltenden Corona-Bestimmungen sind zu beachten.

Des Weiteren haben Einwohner und Abgabepflichtige die Möglichkeit, im Zeitraum vom **07. Juni bis 24. Juni 2021** Einwendungen zu erheben.

Mitteilung an alle Steuerzahler

Am 15. Mai 2021 sind die Pachtzahlungen, die Grundsteuerraten und die Gewerbesteuvorauszahlungen für das II. Quartal 2021 fällig.

Alle Steuerzahler, die nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen, werden aufgefordert, spätestens bis zu diesem Zeitpunkt die fälligen Zahlungen zu entrichten.

Nichtzahlung oder verspätete Zahlung verursacht Ihnen zusätzliche Kosten in Form von Mahngebühren und Säumniszuschlägen. Eine Möglichkeit der fristgemäßen Zahlung ist die Teilnahme am Lastschriftzugang.

Das Formular für eine Einzugsermächtigung finden sie unter www.cunewalde.de/Formulare/Einzugsermächtigung. **Kämmerei**

Bekanntmachung der Gemeinde Cunewalde zur Widmung im Gemeindegebiet Cunewalde

Auf der Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 97/2021 vom 21.04.2021 hat die Gemeindeverwaltung Cunewalde am 22.04.2021 die Widmung des **Verbindungsweges Peterdörfelstraße – Hauptstraße** zum **beschränkt – öffentliche Weg** mit der Widmungsbeschränkung - Fußgänger und Radfahrer frei - verfügt.

Die Widmungsverfügung mit detaillierten Angaben zum Umfang der gewidmeten Fläche einschließlich einer Karte wird ab dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung für die Dauer von zwei Wochen im Infokasten der Gemeindeverwaltung Cunewalde, 02733 Cunewalde, Hauptstraße 19 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgehangen.

Die Widmungsverfügung gilt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung gegenüber der Allgemeinheit als bekanntgegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Widmungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der zweiwöchigen Auslegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde einzulegen.

Cunewalde, den 07.05.2021
Thomas Martolock, Bürgermeister

Hinweis auf weitere Veröffentlichungen und Publikationen der Gemeindeverwaltung Cunewalde

Auf unserer **Homepage** www.cunewalde.de können Sie unter den Rubriken

Gemeinde- und Bürgerzentrum/ Satzungen und Verordnungen alle aktuellen Satzungen und Verordnungen der Gemeinde zu den Themen einsehen:
 • allgemeine Verwaltung

- Finanzen
 - öffentliche Sicherheit und Ordnung
 - Schulen,
 - Kindertagesstätten
 - Kultur, Freizeit, Sport
 - Bauwesen und öffentliche Einrichtungen
- und Sie finden unter

Gemeinde- und Bürgerzentrum/Anträge Merkblätter, Formulare

- Formulare zu verschiedensten Anträgen,
- gemeindliche Informationsblätter zu verschiedenen Themen (Verkehrsberuhigung, Winterdienst, Gästetaxe, Hundehalter, Waldbesitzer,

- Gewässerunterhaltung u. v. m.)
- verschiedene Fachvorträge und Informationen aus länger zurückliegenden Ereignissen und/oder Gemeinderats-sitzungen

Ihr Bürgermeister, Thomas Martolock

Umfangreiche Beratungen zum Haushalt der Gemeinde 2021/2022 dauern an –

Öffentliche Beratung im Mai und Juni, Beschlussfassung ist im Juli geplant

Wer sich über viele Jahre mit den Haushaltplänen unserer Gemeinde beschäftigt hat, den wird es nicht sonderlich verwundern – zu Beginn des Haushaltjahres 2021 hat unsere Gemeinde noch keinen beschlossenen Haushalt.

Hierfür gibt es mehrere Gründe.

Wie auch schon in den letzten Jahren ist die Aufstellung eines sogenannten Doppelhaushaltes für die Jahre 2021 und 2022 beabsichtigt. Logischerweise besteht bereits dadurch erheblich mehr Beratungsbedarf, insbesondere zu längerfristig wirkenden Haushaltentscheidungen.

Zudem waren wesentliche Grundlagen für den Kommunalhaushalt, zum Beispiel das Sächsische Finanzausgleichsgesetz 2021/2022 und der Haushalt des Landkreises bis Mitte März noch nicht beschlossen! Der eigentliche Doppelhaushalt des Freistaates 2021/2022 der in zahlreichen Punkten Einfluss auf unsere Haushaltplanung hat (Tourismusbereich, Fachförderungen), wird erst im Mai im Landtag verabschiedet.

Gemeinderat und Ausschüsse hatten sich daher bereits im Februar darauf verständigt, hier erst wichtige Entscheidungen abzuwarten, bevor das mehrere hundert Seiten starke Planwerk für die Gemeinde erstellt wird.

Wichtig zu wissen!

Die Planung eines Gemeindehaushaltes ab der sogenannten Planungsstufe II (öffentliche Auslegung, Einbringung in die Gemeinderäte) ist immer öffentlich und transparent. Nur in der „Arbeitsphase“ erfolgt eine interne Befassung im Gemeinderat und Fraktionen, bei welchen man sich nach Möglichkeit auf wesentliche Eckpunkte der Haushaltplanung verständigt.

Unter diesem Hintergrund fand, trotz der für eine Haushaltplanung räumlich schwierigeren Bedingungen als im Rathaus, am 21. April auf dem großen Saal der „Blauen Kugel“ eine Klausurberatung des Gemeinderates und aller berufenen Bürger von Technischen Ausschuss und Finanzausschuss statt. Über 2 ½ Stunden wurde über Schwer- und Eckpunkte beraten, natürlich auch unterschiedliche Auffassungen ausgetauscht und in vielen Bereichen auch gemeinsame Nenner gefunden.

Ein herzlicher Dank gilt hierbei den Fraktionen und Gemeinderäten für die konstruktive Zusammenarbeit. Immerhin ist es für zahlreiche Gemeinderäte der 1. Haushalt, den sie selbst in eigener Verantwortung beraten.

Wo liegen die größten Problempunkte – die nicht zuletzt auch Gegenstand der sehr späten Beschlussfassung sind?

Die Finanzausweisungen an die Gemeinde durch den Freistaat Sachsen sinken erheblich. So sinken allein die sogenannten Schlüsselzuweisungen des Freistaates (als Ausgleich für mangelnde eigene Steuerkraft) um über 250.000 €.

Ursache sind insbesondere die zurückgehenden Steuereinnahmen auf Gemeinde- und Landesebene im Ergebnis der Corona-Krise, die sich über das komplizierte Finanzausgleichssystem zeitversetzt erst in den nächsten beiden Jahren auswirken!

Während 2020 diese Steuereinbrüche durch den Bund nahezu vollständig gegenüber den Gemeinden ausgeglichen wurden, ist hier für dieses und nächstes Jahr noch keine komplette Lösung in Sicht! Gleichzeitig nimmt unsere Gemeinde – insbesondere auch im Vergleich zu vielen anderen Umlandgemeinden – im sehr großen Umfang sogenannte freiwillige Leistungen wahr. Bei zurückgehenden Steuereinnahmen ist der hohe Zuschussbedarf für ein Veranstaltungshaus, das Bad und die Sportstätten natürlich immer schwieriger darstellbar. Einsparungen und teilweise Kurzarbeit sind angesagt!

Die Gemeinde versucht gegenzusteuern, insbesondere dort, wo man wie zahlreiche Unternehmen aufgrund der Corona-Krise sprichwörtlich zur Untä-

tigkeit verdammt ist. Das Personal von der „Blauen Kugel“, Bad und teilweise der kommunalen Reinigung befindet sich seit Monaten in Kurzarbeit (für das Bad-Personal war hier auch erneut der über den Winter vereinbarte Einsatz in der Körse-Therme ausgefallen). Insbesondere für die Ertragsausfälle in der Blauen Kugel waren und sind Corona-Überbrückungshilfen zu beantragen.

Erschwerend wirkt sich aus, dass die an der kommunalen Basis vorhandenen Problemlagen sich leider in vielen ministeriellen Amtsstuben und öffentlich geförderten Verbänden, dann auch Lösungen offensichtlich noch nicht herumgesprochen haben, aber zu diesem Thema kann der Bürgermeister gemeinsam mit den vielen betroffenen Unternehmen und Selbständigen langsam ein Buch schreiben.

Wann erfahren Sie mehr zum Haushalt?

- GR-Sitzung am 19. Mai 2021 – öffentliche Vorstellung des Haushaltes
- 7. bis 15. Juni 2021 – öffentliche Auslegung des Haushaltentwurfes
- GR-Sitzung 16. Juni 2021 – ggf. nochmalige Beratung und Behandlung von Änderungsanträgen im Ergebnis der öffentlichen Auslegung
- GR-Sitzung am 21. Juli 2021 – öffentliche Beschlussfassung.

Thomas Martolock, Bürgermeister

800 Jahre Cunewalde

Neustart der Vorbereitungen

Mit persönlicher Einladung und öffentlich in der CBZ-Ausgabe April hatte Bürgermeister Thomas Martolock alle Mitstreiter und Interessierte zum 15. April in die „Blaue Kugel“ eingeladen, um die wegen der Corona-Pandemie vor Jahresfrist unterbrochenen Vorbereitungen für das Cunewalder Ortsjubiläum wieder aufzunehmen.

Zahlreiche Cunewalder waren gekommen, viele Vertreter von Vereinen unter ihnen, aber auch Interessierte aus der Cunewalder Wirtschaft und der Tourismusbranche. Bürgermeister Thomas Martolock erinnerte eingangs an den Anfang vorigen Jahres erreichten Stand. Einig war man sich damals darin, Arbeitsgruppen zu bilden. Aus den bekannten Gründen konnten die Teams ihre Arbeit bis heute nicht aufnehmen. Bürgermeister Martolock und anschließend auch mehrere Teilnehmer an der Diskussion betonten, dass der Zeitverlust von über einem Jahr natürlich Auswirkungen auf die geplanten Vorhaben im Jubiläumjahr hat. Außerdem gibt es derzeit viele Fragezeichen hinter der Finanzierung des Ganzen, diesbezüglich mahnten einige Teilnehmer zu einer realistischen Betrachtung der Möglichkeiten.

Auch die aktuelle Situation in den Vereinen ist eine völlig andere als beispielsweise 2019 geschweige denn im Vergleich zur letzten Jubelfeier 1999. Nahezu alle Vereine haben mit den Auswirkungen von Corona zu kämpfen, müssen sich in erster Linie um den Erhalt ihrer Reihen kümmern. Viele Ehrenamtliche werden zudem in den

nächsten Monaten an ihre Belastungsgrenzen stoßen.

Und doch bestand am Ende der Beratung Einigkeit: Das 800-jährige Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung von Cunewalde wird gefeiert. Auch ohne Festumzug, von diesem ursprünglichen Event musste man Abstand nehmen, denn um den vorzubereiten, fehlt die nötige Vorlaufzeit. Außerdem stehen noch zu viele Fragezeichen zur Durchführbarkeit im Raum.

Obwohl noch keinerlei endgültige Entscheidungen getroffen worden sind, stehen ein paar Termine fest. Gemeinsam mit den anderen 4 Gemeinden Wilthen, Sohland, Neukirch und Hochkirch, die in der Urkunde von 1222 ebenfalls erstmals erwähnt worden sind, wird Ende April/Anfang Mai in der Cunewalder Kirche eine offizielle Auftaktveranstaltung stattfinden, sozusagen der Beginn einer 4.000-Jahr-Feier. Alle 5 Orte werden dann im weiteren Verlauf des Jahres Veranstaltungen unter dem Motto „800 Jahre“ durchführen. Dazu gehören eventuell ein Umzug unter Beteiligung aller Jubilare in Sohland oder Neukirch sowie Zeltgroßveranstaltungen an einem Wochenende in Wilthen.

In Cunewalde hat der schon 2020 anvisierte Termin eines Festwochenendes vom 8. bis 11. September 2021 weiter Bestand. Wie dieses Wochenende inhaltlich gestaltet wird, dürfte in den kommenden Wochen und Monaten im Mittelpunkt der Diskussionen stehen. Erste sehr interessante Vorschläge gab es bereits, sie zu vertiefen und konkreter zu machen, steht noch aus.

800 Jahre Cunewalde, Sohland, Wilthen, Neukirch und Hochkirch

Soviel steht fest!

Cunewalde: Auftaktveranstaltung in der Kirche Ende April/Anfang Mai 2022

Festtage 2022 in den Gemeinden:

Sohland: 25. Mai bis 29. Mai

Wilthen: 13. Juni bis 19. Juni

Hochkirch: 1. Juli bis 3. Juli

Neukirch: 1. Juli bis 3. Juli

8. Juli bis 10. Juli

Cunewalde: 8. September bis 11. September

Die Gemeinden haben diese Termine gemeinsam abgestimmt, die Überschneidung Hochkirch und Neukirch ist aufgrund der räumlichen Trennung und der unterschiedlichen Inhalte unproblematisch. Weitere Konsultationen werden folgen.

Parallel zu den inhaltlichen Vorbereitungen müssen die noch unklaren Fragen zur Finanzierung gelöst werden. Gibt es Chancen auf eine Förderung? Lässt sich wie 1999 eine große Tombola organisieren? Kann man Sponsoren für bestimmte Vorhaben gewinnen? Viel Arbeit für diejenigen, die sich darum bemühen sollen!

In unserem CBZ-Beitrag zur Gründungsveranstaltung (CBZ Nr. 2/2020) hatten wir das am 21. Januar 2020 gemeinsame Anliegen der Teilnehmer zusammengefasst und genau in diesem Sinne wollen sie die nächsten Vorbereitungsschritte unternehmen.

Zitat: „Wichtigste Botschaft der Gründungsveranstaltung war jedoch die eindeutige und unmissverständliche Bekenntnis, dass die 800-Jahr-Feier nicht eine Feier der Gemeindeverwaltung, des Gemeinderates, von Vereinsvorständen oder einzelner Gruppen werden soll, sondern „unsere Feier“, die Feier aller Cunewalder

Bürgerinnen und Bürger. Das steht über Allem! Jeder kann und soll mitwirken, mit vorbereiten und organisieren und letztlich auch mit feiern – als wäre es seine eigene Geburtstagsfeier.

Es ist eben im Großen wie im Kleinen – damit ein solches Fest gelingt, bedarf es vieler Initiativen.“

Das Thema 800-Jahr-Feier wird in den nächsten Ausgaben der CBZ natürlich verstärkt in den Fokus rücken, sowohl mit Nachrichten über den Stand der Vorbereitungen als auch mit Beiträgen mit historischem Hintergrund.

Bürgermeister Thomas Martolock kündigte zum Abschluss der Beratung am 15. April an, dass er das Gremium und alle weiteren an der Vorbereitung interessierte Bürgerinnen und Bürger im Mai/Juni erneut zu einem Treffen einladen wird. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.

M. Hempel

Cunewalder Baustellenkalender für das Jahr 2020 – Beauftragte Leistungen/Restleistungen aus 2020

Lfd. Nr.	Baumaßnahme	Auftraggeber	Baukosten (ohne Planungskosten)	Förderung durch	Baufirma	Baubeginn	vorr. Bauende Restleistungen
1	Hochwasserschadensbeseitigung 2010 Erlenweg 1-31 (Ersatzneubau Stützmauer und Fahrbahn)	Gemeinde Cunewalde AZV „Obere Spree“	397.838,27 € (laut Abrechnung)	Freistaat Sachsen zu 90 % Hochwasser 2010/ kommunaler Straßenbau	- Firma Neitsch Hoch- und Tiefbau GmbH Cunewalde	18.05.2020	16.11.2020 Restleistungen Kanalsanierung Erlenweg durch AZV in 2021
2	Erweiterung Datennetz + PC-Technik Grundschule „Friedrich Schiller“ im Rahmen Digitalpaket Schule	Gemeinde Cunewalde	86.285,11 €	Bund + Freistaat Sachsen zu 100 % (Digitalpaket)	Firma EBS, Görlitz u. a.		Beschaffung Geräte noch nicht abgeschlossen
3	Umbauarbeiten Dachgeschoss Ärztehaus Hauptstraße 119 - Zusatzleistungen Dachgeschoss - Restleistungen Gebäude (Umsetzung Facharztpraxis Orthopädie, Wiederinbetriebnahme Räume Physiotherapie, Außenanlagen)	Gemeinde Cunewalde	15.000,00 €	LEADER Freistaat Sachsen i. R. „Mit-Mach-Fond“ Kommunal	Einzelaufräge, u. a. - Straßenbau Schmidt, Neusalza-Spremberg - Ausbau Noack, Schirgisw.-Kirschau - Maler Binner	2020	30.05.2021
4	Grundhafter Straßenausbau Kirchweg (Los 1) + Infopunkt Kirchweg (Los 2)	Gemeinde Cunewalde (Los 1 + 2) AZV „Obere Spree“ (Los 3, Regenwasser), SOWAG (Los 4, Trinkwasser)	171.960,73 €	LEADER- Förderung bewilligt, 75 % 128, 78 T€	L & P – Reichel Bau Zittau	17.05.2021	25.09.2021
5	Sanierung Stützmauer kommunale Denkmalanlage „Die Trauernde“ an der Kirche	Gemeinde Cunewalde	79.735,82 €	LEADER-Förderung bewilligt, ca. 63 T€	BST-Bau Sanierungstechnik GmbH Zwickau	19.04.2021	31.05.2021 (verspäteter Baubeginn – Auflagen Naturschutz)
		Summe:	750.819,93 €				

Fertiggestellt gegenüber letzter Veröffentlichung (CBZ 1/2021): Ersatzneubau Stützmauer Schlosserteich, Straßenstützmauer + Auslaufbauwerk Feuerlöschteich Zieglertal

Cunewalder Baustellenkalender – Vorankündigungen 2021/2022 (Änderungen vorbehalten)

Lfd. Nr.	Baumaßnahme	Auftraggeber	Baukosten (lt. Kostenschätzung)	Förderung durch	Baubeginn geplant	Bauende geplant	Bemerkungen
1	Erneuerung/Ausbau Bierweg vom Sportzentrum bis Waldrand einschl. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	Teilnehmergemeinschaft Ländliche Neuordnung Cunewalde	667.000,00 € Basis: Kostenberechnung	- Bund + Land (Flurneuordnung 83 %) - Gemeinde zu 17 % (Baukostenzuschuss an TGG)	Oktober 2021	Frühjahr 2022	Kostenerhöhung durch erhebliche Projekterweiterung (Waldgebiet bis Gemeindegrenze Beiersdorf). Bestätigung Maßnahme in Vorstandssitzung 13.04.2021 erfolgt. Genehmigung Wege- und Gewässerplan der TGG Flurneuordnung notwendig)
2	Abbruchmaßnahmen ehem. Wohngebäude Oberlausitzer Straße 30 und Hauptstraße 262, einschl. grünordnerische Maßnahmen	Teilnehmergemeinschaft Ländliche Neuordnung Cunewalde	45.000,00 € (Oberlausitzer Straße 30) 20.000,00 € (Hauptstr. 262) Basis: Kostenabschätzung	- Bund + Land (Flurneuordnung 83 %) - Gemeinde zu 17 % (Baukostenzuschuss an TGG)	Oktober 2021	Frühjahr 2022	Bestätigung Maßnahme in Vorstandssitzung 13.04.2021 erfolgt. Verschiebung, da vorher Genehmigung Wege- und Gewässerplan der Teilnehmergemeinschaft Flurneuordnung notwendig (vorauss. Mai 2021).
3	Haus des Gastes „Dreiseitenhof“ Sanierung Gebäudehülle, Stützmauern + Toranlage	Gemeinde	250.000 €	Bund + Freistaat zu 100 % (PMO-Vermögen)	Frühjahr 2021	offen	Zurzeit im Baugenehmigungsverfahren (Toranlage u. a.) Bewilligungsbescheid noch nicht vorliegend, abschnittsweise Realisierung bei laufenden Betrieb geplant.
4	Herstellung Überleitungsgraben Retentionsfläche Frühlingsberg/ Ortseingang Schönberg	Gemeinde	36.000,00 €	LEADER-Förderung in Höhe von 27 T€ bewilligt	2021	2022	Bewilligungsbescheid liegt vor.
5	Energieeffiziente Straßenbeleuchtung OT Weigsdorf-Köblitz	Gemeinde	75.400 €	LEADER-Förderung in Höhe von 45 T€ bewilligt	2021	2022	Schwerpunkt Oberlausitzer Straße (überwiegend Austausch Mastansatzleuchten), Bewilligungsbescheid liegt vor.
6	Erschließungsarbeiten Wohngebiet „Friedensau“ (Wendeplatte, Medienanschlüsse, partielle Straßenerneuerung)	Gemeinde	ca. 192.000,00 €	ohne Refinanzierung über Baulanderlöse	2021	2021	einschließlich Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und Verlegung Bolzplatz auf Standort Neue Sorge 7, ohne Planung Grunderwerb, Vermessung etc.
7	Erneuerung/Sanierung historische Stützmauer im SDP-Gebiet Mittelcunewalde (Hauptstraße 153-159)	Gemeinde	ca. 264.000,00 €	Bund + Freistaat zu 80 % Städtebauförderung SDP Mittelcunewalde	2021	2021	Förderbescheid liegt vor.
8	Hochwasserschadensbeseitigung 2010	Gemeinde		Freistaat, RL KStB i.V. mit Hochwasser 2010			
8.1	Brücke BW 16 (Stichstraße HS 239)	Gemeinde	66,5 T€	Freistaat, RL KStB i.V. mit Hochwasser 2010	offen	offen	Förderbescheid liegt vor, Haushaltsbeschluss noch abzuwarten
8.2	Brücke BW 73 (Straße Am Nordhang), Randbereiche	Gemeinde	97,2 T€	Freistaat, RL KStB i.V. mit Hochwasser 2010	offen	offen	Förderbescheid liegt vor, Finanzierung Eigenanteile noch offen
8.3	Ersatzneubau Stützmauer Erlenweg 49-51	Gemeinde	260,5 T€	Freistaat, RL KStB i.V. mit Hochwasser 2010	offen	offen	Förderbescheid liegt vor, Finanzierung Eigenanteile noch offen
8.4	Brücke BW 57 Erlenweg 49 (Reparatur)	Gemeinde	31,0 T€	Freistaat, RL KStB i.V. mit Hochwasser 2010	offen	offen	Förderbescheid liegt vor, Finanzierung Eigenanteile noch offen
8.5	Brücke BW 66 (Parkanlage GBZ) Ersatzneubau	Gemeinde	88,0 T€	Freistaat, RL KStB i.V. mit Hochwasser 2010	offen	offen	Förderbescheid liegt vor, Finanzierung Eigenanteile wegen Rückgang allgemeiner Finanzzuweisungen noch offen

Vorhaben Kirchweg

Aufträge vergeben

Mit Beschluss des Gemeinderates sind die zwei Lose für den Ausbau des Kirchweges im Bereich Pfarramt-Blumenhaus-Kirche an ein Zittauer Bauunternehmen vergeben worden.

Damit könnten die bereits mehrfach angekündigten Bauarbeiten Mitte Mai beginnen. Voraussetzung für die Aufnahme der Arbeiten auf dem Kirchweg ist der Abschluss der Sanierung der Stützmauer zwischen Pfarrgarten und Denkmal an der Straße zum Friedhof. Und diese Maßnahme konnte Ende April noch gar nicht begonnen werden, weil die laut ökologischer Baubegleitung notwendige vorherige Absammlung von Weichtieren (Weinbergschnecken) und Eidechsen aufgrund des bisher zu kalten Wetters noch nicht stattfinden konnte.

Das könnte zur Folge haben, dass sich

der Beginn der Bauarbeiten auf dem Kirchweg etwas nach hinten verschiebt. Vorgezogen würden dann Arbeiten des Abwasserzweckverbandes auf dem Schmiedeberg unmittelbar am Frisörgeschäft HAARMANUFAKTUR.

Übrigens: Mit der Eröffnung der Baustelle Kirchweg werden Vollsperrungen von Abschnitten des Kirchweges verbunden sein. Gewährleistet ist jedoch, dass beispielsweise das Blumenhaus immer von einer Seite aus erreichbar sein wird. Bitte beachten Sie dazu die Ausschilderungen zu den Umleitungsstrecken bei Baubeginn!

Insgesamt wird mit einer Bauzeit von 4 Monaten gerechnet, um den 20. September 2021 soll das Bauende erreicht sein.

M. Hempel

Wiederaufforstung im Gange

Tausende Bäumchen neu im Wald

Bereits in unserer März-Ausgabe hatten wir die Neupflanzung von Bäumen im Kommunalwald angekündigt. Seitdem sind schon viele Setzlinge in den Waldboden gekommen, tausende werden folgen.

Beispielsweise im Eichbusch. Hier wurden als Wegebegleitung Roteichen und Kastanien gepflanzt, an den kleinen Wasserläufen stehen jetzt kleine Erlen. Außerdem wurden auf geeigneten Flächen je 1000 Küstentannen, Höhenkiefern und Traubeneichen gepflanzt. Sowohl im Eichbusch aber auch auf anderen Flächen, auf denen durch natürlichen Aufwuchs bereits zahlreiche Fichtel Fuß gefasst haben, wurde diese Baumart hinzu gesetzt, insgesamt etwa 6.000 Bäumchen.

In gleicher Stückzahl kommen auf einem etwa 1,6 Hektar großen Areal unterhalb der Bielebohbaude eine Mischung aus Douglasie, Rotbuche und

Lärche in den Boden. Die Fläche ist eingezäunt worden, leider wird sie immer wieder und das offensichtlich bewusst an einigen Stellen zerstört. Wer macht sowas?

Am sogenannten Räuberweg befinden sich weitere jeweils einen halben Hektar große Brachflächen, in denen ebenfalls eingezäunt Bergahorn und Douglasien gesetzt worden sind. Auf sogenannten Splitterflächen sind zusätzlich Pflanzungen vorgenommen worden oder in Vorbereitung. Ein Bereich östlich der Klipphäuser ist zum Beispiel mit 800 Rotbuchen bepflanzt worden.

Der Waldumbau, mehr oder weniger erzwungen durch die äußeren Einwirkungen Orkane, Hitze, Dürre und Käferbefall, hat Fahrt aufgenommen. Doch wir stehen wohl erst am Beginn der Maßnahmen, viele weitere Schritte müssen noch folgen. Wir werden dabei sein.

M. Hempel



Pflanzarbeiten im Wald sind ein Knochenjob, den Gunter Lindner und Volker Gubsch von der Firma Lindner (Kleindehsa) hier im Eichbusch verrichten. Und tausende Setzlinge warten noch.



Blick auf den Kirchweg – hier wird nach Pfingsten die Baustelle eröffnet.



Bis Pfingsten sollen die Bauarbeiten auf der Oberlausitzer Straße fertig sein.

Oberlausitzer Straße

Bauarbeiten bis Pfingsten

Wie vorgesehen haben am 27. April die angekündigten Bauarbeiten im Bereich Frisör Neumann/Pech Bäcker an der Oberlausitzer Straße begonnen. Es handelt sich hier um die letzten Arbeiten, die im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Schlosserteich Ende vorigen Jahres nicht mehr realisiert werden konnten.

Zur Neu- und Umverlegung sowie der Neuanschlüssen von Oberflächenwasserleitungen muss die Straße am Rand geöffnet werden. Die Arbeiten sind nur bei halbseitiger Verkehrsführung unter Ampelregelung durchführbar. Sie werden voraussichtlich bis zum 21. Mai 2021, also Freitag vor Pfingsten, andauern.

Auftraggeber ist das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV).

M. Hempel

Neu und repariert: Danke!

Dass nichts ewig hält, ist eine Binsenweisheit. Wie die Basketballkörbe am



Neue Körbe laden ein zum Basketball.

Schützenplatz so kaputt gehen konnten, wissen nur die Verursacher. Inzwischen hat der Gemeindebauhof neue Körbe angebracht. Auf einen Hinweis einer Wanderin hat der Bauhof ebenfalls reagiert. Die Bank an der Linde an der Brettstraße hat ein neues Sitzbrett bekommen. Vielen Dank!

M. Hempel



Sitzgelegenheit mit tollem Rundblick.

Ein besonderes Jahr

In Krisen lernt man sich und andere erst richtig kennen, so sagt man – ich denke zurecht.

Wir leben nun seit einem Jahr mit einer sogenannten „Corona Krise“ und haben sicher alle vieles beobachtet und gelernt. Nicht alles ist so, wie es auf den ersten Blick zu sein scheint – und kann sich auch schnell wieder ändern. Politik und Entscheidungen auf den verschiedenen Verantwortungsebenen sollen nicht mein Thema sein, da würde diese Seite auch nicht ausreichen. Medizinische Erkenntnisse und Empfehlungen möchte ich hier auch nicht näher ausführen. Die für nichtmedizinische Mitmenschen verständlicher Weise manchmal verwirrend erscheinenden Meinungswechsel in Forschung und Medizin sind denen, die im Gesundheitsbereich arbeiten zumeist eher vertraut. Im medizinischen Alltag leben wir davon, dass neue Erkenntnisse und Forschungsergebnisse errungen werden, man sich fortlaufend informieren, hinterfragen und verbessern muss. Zugegeben, mit dieser Dynamik der medizinischen Forschung im letzten Jahr bin ich zeitweise auch etwas überfordert gewesen.

Was mich beim Nachdenken über diese besondere Zeit allerdings vor allem beschäftigt, ist, was ich in dieser Zeit über mich und meine Mitmenschen gelernt habe und lerne. Und dabei fallen mir verschiedene Dinge ein (ich bitte Sie darum, beim Lesen nicht Ihren Sinn für Humor und Ironie abzuschalten).

Wenn es wie zeitweise im letzten Jahr zu starken Belastungen und Überforderungen in einer Gesellschaft kommt, ist eindrücklich zu beobachten, dass es Menschen gibt, die in Solidarität und Hilfsbereitschaft aufgehen und sich dabei auch selbst helfen, mit der Situation umzugehen. Andere lassen ihre „gemeinnützige“ und „mitmenschliche“ Maske ganz schnell fallen und sehen zu, wie sie selbst die meisten Vorteile für sich ziehen können ohne Rücksicht auf Verluste anderer. Da sor-

tiert sich ein Freundes- bzw. Bekanntenkreis auch schon mal ganz zügig um. Dabei ist das Verhalten von Menschen in einer Krise aus anthropologischer Perspektive und aus Sicht der Sozialforschung und Psychologie sicher höchst interessant, im Alltag allerdings manchmal ermutigend – nicht selten aber auch erschreckend und desillusionierend.

Ich habe im letzten Jahr unter anderem gelernt, dass es an jeder Ecke „Experten“ gibt. Da könnte man sich ja glücklich schätzen – leider sind es zumeist aber nur selbsternannte Experten, die ohne jede fachliche Kompetenz alles besser zu verstehen vorgeben und erwarten, dass alle ihnen folgen. Vielleicht sollten wir mal darüber nachdenken, ob das Ganze mit fachlicher Kompetenz in unserem Land nicht völlig überholt ist und wir unser Auto in Zukunft zur Reparatur zum Bäcker bringen, unsere Frisuren in der Auto-Werkstatt fertigen lassen oder unsere Brötchen beim Friseur backen lassen.

Weiter habe ich gelernt, dass auch hier in der Oberlausitz nicht Kriege, schwere und tödliche Krankheiten, Unfälle und auch nicht Gewalt gegen Frauen und Kinder unsere größten Feinde und Angstmacher sind. Nein, ganz eindeutig wird unsere Existenz am heftigsten und nachhaltigsten durch einen heimtückischen und mittlerweile allgegenwärtigen Feind verkörpert – die Maske. Und als wäre es nicht genug, werden wir incl. unserer Kinder jetzt auch noch zu schwerer Körperverletzung mittels „in der Nase bohren“ durch Wattestäbchen gezwungen. Das darf auch nicht als Paranoia abgestempelt werden, wir müssen diese schwere Bedrohung unbedingt ernst nehmen.

Der Preis kann gar nicht hoch genug sein, wenn wir nur diese körperlichen und seelischen Qualen endlich wieder loskriegen würden.

Im Ernst, kein Mensch läuft liebend gerne mit Maske in der Gegend herum. Niemand popelt gerne auf Befehl in seiner Nase herum (wenn, dann nur heim-

lich). Wenn ich allerdings so manchen höre und lese, könnte man wirklich das Gefühl bekommen, es gibt gerade keine wichtigeren Themen und Probleme.

Wir haben alle genug von den ungewohnten Einschränkungen und Sorgen, die Corona über uns gebracht hat und viele suchen intensiv nach Lösungen vor Ort und darüber hinaus. Wir wünschen uns, dass unsere Kinder schnellstmöglich normal ihren Schulunterricht wahrnehmen können, Gast- und Sportstätten wieder öffnen und alle ohne Einschränkungen wieder ihrer Arbeit nachgehen können. Es ist allerdings nur schwer zu verstehen, warum es Einzelne auch in Cunewalde gibt, die alle Maßnahmen torpedieren, nicht bereit sind, auch nur die einfachsten Vorgaben oder Empfehlungen umzusetzen, Zweifel und Unsicherheit säen, andersdenkende beschimpfen und zum Teil sogar bedrohen. Bei diesen Mitbürgern zählen leider keine Vernunft, kein Respekt vor Entscheidungsträgern und Forschenden, kein Anstand und keine Gesetze mehr. Ist es das, was wir unseren Kindern beibringen wollen?

Wir beobachten, dass sich mal wieder die Menschen in der Öffentlichkeit durchsetzen, die laut, aggressiv und rücksichtslos sind – und nicht die weisen, ausgewogenen, klugen und erfahrenen, die anständig und respektvoll ihre Meinung und Erfahrungen äußern. Ist es der Umgang miteinander, wie wir ihn uns in unserer Dorfgemeinschaft in Zukunft vorstellen?

Ganz ehrlich, selbst mit Humor ist für mich diese aktuelle Stimmung nur schwer zu ertragen. Und ich weiß, dass es vielen von Ihnen auch so geht. Zumal die laut Protestierenden oft keine Lösungen haben und, der Verdacht liegt nahe, auch gar nicht wollen. Bei manchen geht es nur noch um Protest, egal zu welchem Anlass. Wenn es nicht mehr Corona sein wird, dann werden die gleichen Menschen vermutlich wie schon in den letzten Jahren andere Themen finden, um Verunsicherung, Unzufriedenheit und Aggression zu

verbreiten oder zu schüren. Manchmal sage ich in bitterem Spaß, dass ich den Eindruck habe, manche würden auch für den Erhalt von „rosa Schlüppern“ demonstrieren, wenn das ihnen die Möglichkeit gäbe, um jeden Preis gegen Verantwortungsträger und Gesellschaft wettern zu können.

Wenn man so manche „Veranstaltungen“ von sogenannten „Denkern“ in den großen Städten mitverfolgt hat, kann es einem so vorkommen, als wenn eine Minderheit sich entscheidet, auf Autobahnen und Schnellstraßen exklusiv auf Linksverkehr umzustellen – wenn sich die Mehrheit weiter an Gesetze hält und ordentlich weiter rechts fährt, sind natürlich die Rechtsfahrer auch daran schuld, wenn es zu Unfällen, Verletzten und Toten kommt. So richtig logisch und nachvollziehbar ist sowohl das Eine als auch das Andere sicher nicht.

Ich möchte nicht missverstanden werden. Natürlich darf in unserem Land jeder seine Meinung sagen und auch demonstrieren. Und ich bin mir bewusst, dass es manche gibt, die in großer Sorge und mit ernstzunehmenden Anliegen auf die Straße gehen. Es muss nur klar sein, dass wir trotz aller Meinungsverschiedenheiten Lösungen finden müssen – und das mit Respekt und Anstand und nicht Beschimpfung und Bedrohung.

In diesem Sinne hoffe ich, dass die „Lauten“ in unserem Dorf sich wieder beruhigen und offen werden für eine sachliche Diskussion und Zusammenarbeit – und dass die bisher zumeist ruhigen, aber kompetenten und lösungsorientierten Mitmenschen den Mut fassen, sich stärker einzubringen und zu Wort melden.

Es ist nicht immer klug, wenn „die Klügeren nachgeben“, wie ein beliebtes Sprichwort sagt, und damit anderen das Feld überlassen.

Jakob Matthies

Immobilienangebot – Auktionsobjekt

Villenähnliches Wohnhaus Schmiedegasse 14

Bei diesem Objekt heißt es: Schnäppchenjäger aufgepasst! Denn nur 15 km von Bautzen entfernt – im wunderschönen Cunewalde – liegt dieses Haus in einer ruhigen, öffentlichen Nebenstraße. Das Grundstück, mit ca. 470 qm Fläche, ist komplett eingefriedet und verfügt zudem über einen ca. 150 qm großen Garten. Das darauf befindliche, voll unterkellerte Haus bietet über 3 Etagen ca. 200 qm Wohnfläche – je Vollgeschoss ca. 73 qm (EG + OG + DG mit Spitzboden) – aufgeteilt auf 5 Zimmer. Der aktuelle Eigentümer hat bereits viele Vorarbeiten am dringend sanierungsbedürftigen Haus getätigt. So wurde u.a. das denkmalgeschützte Haus bereits bis auf den Rohbau vollständig entkernt, teilweise befindet sich aber noch Bauschutt im Objekt.

- Gebäude- und Freifläche von insgesamt 470 m²
- Wasser, Abwasser, Sat, Antennenkabel vorhanden
- Gas an Grundstücksgrenze anliegend
- Ableitung des Schmutzwassers durch Einleitung in den Schmutzwasseranschluss der AWOS
- Dachflächen entwässern auf das Gelände
- Baujahr 1927
- Objekt Nr. 217302
- Auktionslimit 2.999,00 € zzgl. Aufgeld
- Gebotsschritt 100,00 €



Hornig Auktionen

Innere Lauenstraße 2 Tel. 03591 3511727
02625 Bautzen Fax. 03591 3511726
E-Mail: gruetzmann@hornigauctionen.de
Web: <https://www.hornigauctionen.de>

SDP Städtebaufördergebiet Mittelcunewalde

Keine neuen Antragstellungen mehr möglich!

Im März 2021 erhielt die Gemeinde Cunewalde von der Sächsischen Aufbaubank einen – voraussichtlich letzten – Förderbescheid für das Städtebaufördergebiet in Mittelcunewalde.

Hier wurden noch einmal zusätzlich 314.000 Euro in sogenannte Finanzhilfen durch Bund und Land zur Verfügung gestellt.

Diese Finanzhilfen stehen jedoch nur noch zweckgebunden für den Ersatzneubau von Stützmauern in Mittelcunewalde, u. a. (siehe Baustellenkalender) im Bereich der Gebäude Hauptstraße 151 bis 159 zur Verfügung.

Eine erstmalige Antragstellung auf die Förderung privater Vorhaben ist somit nicht mehr möglich!

Bereits am 30. Januar letzten Jahres

hatten wir alle Grundstückseigentümer im Fördergebiet zu einer Einwohnerversammlung in die „Blaue Kugel“ eingeladen.

Eigentlich war die von vornherein begrenzte Laufzeit des Förderverfahrens (dies ist bei allen Städtebaufördergebieten so) schon 2019 nach 12 Jahren Förderzeitraum ausgelaufen.

Das nunmehr nochmals „Restgelder“ der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden, war das Ergebnis von Spitzengesprächen aus Vorjahren im Zusammenhang mit den enormen finanziellen Aufwendungen für die Hochwasserschadensbeseitigung 2010.

Zum Fördergebiet und letzten Zuwendungsbescheid kurz einige stolze Zahlen (umfangreichere Infos gibt es

in einer der nächsten CBZ):

- Gesamtförderrahmen für das SDP-Gebiet Mittelcunewalde über die gesamte Programmlaufzeit (2007 bis 2021): **4,193 Mio €.**

hiervon Finanzhilfen Bund:

1,677 Mio €

Freistaat: 1,871 Mio €

Eigenanteil der Gemeinde Cunewalde: 644.000 € (!)

Mit den noch zwei in der Bearbeitung befindlichen Modernisierungsvereinbarungen (u. a. das historische Umgebendehaus Schanzenweg 5 und das Gebäude Hauptstraße 187), konnte dann die Modernisierung von 43 Gebäuden im Privat- und Vereinsbesitz durch die Gemeinde gefördert werden.

Zur Erinnerung:

- Ein solches Städtebaufördergebiet gibt es eigentlich nur für innerstädtische Bereiche und deren historische Stadtkerne!
- Das hier Gebiete in kleineren Städten und Dörfern so umfangreich gefördert wurden, ist ein absoluter Ausnahmefall!
- Mit der Entscheidung zur Förderung im Jahr 2007, die maßgeblich noch durch den auch für die Städtebauförderung zuständigen damaligen sächsischen Innenminister Dr. de Maiziere auf den Weg gebracht wurde, wollte man maßgeblich den Erhalt der historischen Umgebendehauslandschaft unterstützen.
- In ganz Ostachsen trifft dies nur auf Gebiete in Ebersbach, Eibau und Cunewalde zu.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Cunewalde und seine Brachen

Von Problemfällen bis zu Erfolgsgeschichten!

Cunewalde ist seit jeher ein sehr schöner Ort, sowohl mit schöner Landschaft als auch vielen attraktiven Gebäuden.

Schaut man auf ältere Fotos, manche noch aus dem 19. Jahrhundert, manche aus DDR-Zeiten, aber viele auch jüngeren Datums, sieht man wie sehr sich das Ortsbild wandelt. Jeder sogenannte „Schandfleck“, richtigerweise von Einheimischen und Touristen kritisch beäugt, ist vielfach mit dem Ruf verbunden, dass die Gemeinde handeln soll.

Jeder Schandfleck oder besser Brache genannt, ist jedoch ein Einzelfall. Es gibt unterschiedlichste Gründe, warum er zu einem solchen geworden ist. Es gibt auch unterschiedlichste Lösungsmöglichkeiten, viele davon können auch nur sehr langfristig und in großer Vertraulichkeit bearbeitet werden.

Soweit es der Datenschutz zulässt und wir nicht gegen Interessen Dritter verstoßen, möchten wir künftig in der CBZ mit dieser Serie in regelmäßigen Abständen über ausgewählte Einzelfälle berichten, von praktisch fast unlösbaren bis hin zu Erfolgsgeschichten.

Heute Teil Nr. 2:**Wohnhaus Oberlausitzer Straße 30**

Dort wo die Oberlausitzer Straße in Weigsdorf-Köblitz seit ca. 1860 (so die Ortschronik) einen Bogen um den Weigsdorfer Berg macht, befindet sich direkt an der Straße und sprichwörtlich am Hang zum Cunewalder Wasser hin klebend, das kleine Wohnhaus Oberlausitzer Straße 30.

Es ist zu vermuten, dass dieses Haus schon lange vor dem Bau dieser „Umgehungsstraße“ dort stand.

Allerdings finden sich hier keine Aufzeichnungen in der Gebäudeakte. Die Gebäudeakte im Archiv weist eine Baugenehmigung vom 20.06.1911 für den Einbau eines Schornsteines in das Wohnhaus aus, für die der damalige Eigentümer Karl Gotthelf Vietze eine Gebühr gemäß Gebührenordnung von 2,50 Mark in bar entrichtete.

Seit Mitte 2010 steht das Gebäude leer, denn die letzten Eigentümer mussten aus gesundheitlichen Gründen das Gebäude abgeben. Auch heute noch wohnen sie

in der Nähe ihrer Kinder in Freital.

1961 hatten sie es erworben. Manch Älteren ist das Gebäude und insbesondere die vormalige Bewohnerin (vor 1961) noch als Bock-Christel bekannt.

Bereits damals soll schon aufgrund der unmittelbaren Nähe an der Straße wohl auch schon einmal ein Abbruch zur Diskussion gestanden haben.

2007 standen in diesem Bereich umfangreiche Straßenbaumaßnahmen an, da die gegenüberliegenden Stützmauern der Oberlausitzer Straße (vor 1999 Hauptstraße in Weigsdorf-Köblitz) einzustürzen drohten.

Der Freistaat Sachsen und die Gemeinde investierten damals mehrere 100.000 € in den Ausbau dieses Straßenabschnittes (Erinnern Sie sich noch?) und im Rahmen der Planungen zur Baumaßnahme stand erneut ein Abbruch des Gebäudes im Raum.

Bei einem vorherigen Abbruch dieses Gebäudes hätte der Aufwand für die Straßenbaumaßnahme erheblich reduziert werden können, da dann die Höhenlage der Straße und die Straßenführung abgeschwächt und begradigt werden sollten.

Schlussendlich hatten sich die damaligen Bewohner aber entschieden, ihr jahrzehntelang und mit viel Mühen ausgebautes kleines Häuschen nicht aufzugeben.

Wie ist der derzeitige Stand?

Die Gemeinde hatte seit 2014 mit den Eigentümern und Familienangehörigen intensive Gespräche über einen Erwerb des nunmehr ungenutzten Gebäudes geführt.

Im Januar 2017 bestätigte der Gemeinderat das städtebauliche Handlungskonzept für mehrere entlang der Oberlausitzer Straße in Höhe des Weigsdorfer Teiches leerstehende Gebäude, u. a. für den Weigsdorfer Hof, das Gebäude Oberlausitzer Straße 35 und dieses Gebäude.

Im September 2017 hat die Gemeinde dann dieses Gebäude, einschließlich des 450 m² großen Grundstückes und einer der zugehörigen Wiesenfläche im Überflutungsbereich des Cunewalder Wassers im Bereich der Tankstelle von den



Die Lage des Häuschens an der Oberlausitzer Str. 30 ist schon sehr ungewöhnlich. Im Zuge des Straßenbaus stand es bereits zur Disposition.



Eigentümern im Rahmen eines kostenlosen Überlassungsvertrages erworben. Ziel war und ist ein geordneter Abbruch des Gebäudes, welches sowohl aufgrund seiner Lage, des kleinen Grundstückes und des Gebäudezustandes keine realistische Nutzungsperspektive hatte.

Wie geht es weiter?

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Ländliche Neuordnung Cunewalde hat in seiner Sitzung am 13. April 2021 dem Entwurf des 1. Teiles des Wege- und Gewässerplanes zugestimmt.

Im Rahmen dieses Wege- und Gewässerplanes sind auch zahlreiche landschaftspflegerische und sogenannte Ausgleichsmaßnahmen zu realisieren. Spätestens im Jahr 2022 soll das Gebäude durch die Teilnehmergeinschaft Ländliche Neuordnung im Rahmen des Flurneuordnungsverfahrens Cunewalde

abgebrochen und das Grundstück renaturiert sein.

Ursprünglich war der Abbruch schon für dieses Jahr vorgesehen, die Genehmigung des Wege- und Gewässerplanes muss jedoch noch abgewartet werden.

Fazit:

Hier herrschen klare Verhältnisse und auch eine eindeutige Arbeitsrichtung. Dieses Gebäude wird definitiv in Kürze nicht mehr im Ortsbild vertreten sein und dadurch Platz für neues Baurecht für den Ausbau von Feldwegen im Rahmen der Flurneuordnung geschaffen.

Etwas schwieriger könnte es für Postboten und Paketzusteller werden, denn an der Oberlausitzer Straße fehlen dann nach dem Abriss dieses Gebäudes und des ehemaligen Sägewerkes in unmittelbarer Nachbarschaft vor mehreren Jahren gleich zwei Hausnummern.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Herzlich willkommen!



Merle Scholze
geb. 26.02.2021,
3730 g, 51 cm
Eltern:
Maria Müller und
Robert Scholze

Wir gratulieren unserem Geburtstagsjubililar im Mai

Kamerad Michel Liebsch zum 60. Geburtstag

mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.

Die Wehrleitung der FFW Cunewalde

Hinweise zu Veranstaltungen und Veranstaltungsverschiebungen in der „Blauen Kugel“:

- „Große Hörspielpräsentationsgala“ mit Olaf Schubert – Donnerstag, 23.04.2020
1. Ersatztermin: Dienstag, 04.05.2021, 20:00 Uhr → Verschoben!
2. Ersatztermin: Dienstag, 03.05.2022, 20:00 Uhr
- „Nimm uns mit, Kapitän!“ – Eine heitere musikalische Kreuzfahrt mit Peter Kube vom Zwinger-Trio Dresden, Hendrik Gläser und Stefan Köcher – Freitag, 17.05.2020 auf
1. Ersatztermin Sonntag, 28.03.2021, 19:30 Uhr → Verschoben!
2. Ersatztermin: Sonntag, 10.10.2021, 17:00 Uhr
- Wladimir Kammer – Freitag, 06.11.2020, 19:30 Uhr
Ersatztermin: Freitag, 17.09.2021, 19:30 Uhr
- Die Schlagerpiloten – Freitag, 27.11.2020, 16:00 Uhr
Ersatztermin: Samstag, 02.10.2021, 16:00 Uhr
- Kabarett mit Bernd Stelter – Donnerstag, 10.12.2020, 19:30 Uhr
Ersatztermin: Sonntag, 28.11.2021, 16:00 Uhr
- „Entspannt Euch“ – Kabarett mit Mandy Partzsch & Jens Wagner – Sonntag, 13.12.2020, 17:00 Uhr
→ Verschoben!
2. Ersatztermin: Sonntag, 17.10.2021, 17:00 Uhr
Ersatztermin: Sonntag, 20.06.2021, 17:00 Uhr
- Neujahrskonzert mit dem Sorbischen National-Ensemble Bautzen – Samstag, 09.01.2021, 16:30 Uhr
1. Ersatztermin als Konzert „An den Mond“: Samstag, 08.05.2020, 16:30 Uhr → Verschoben!
2. Ersatztermin als Neujahrskonzert: Samstag, 08.01.2022, 17:00 Uhr
- The Original Jukebox Heroes – Sonntag, 17.01.2021, 18:00 Uhr
Ersatztermin: Sonntag, 23.01.2022, 18:00 Uhr
- „Abenteuer Grünes Band“ – Live-Reportage mit Mario Goldstein – Freitag, 22.01.2021
Ersatztermin: Freitag, 24.09.2021, 19:30 Uhr
- Uwe Jensen Show – Samstag, 06.03.2021, 19:00 Uhr
Ersatztermin: voraussichtlich März 2022
- „Alarmstufe Blond“ mit der Herkuleskeule Dresden – Sonntag, 14.03.2021, 17:00 Uhr
Ersatztermin: Sonntag, 06.03.2022, 16:00 Uhr
- Konzert mit Rudy Giovannini – Freitag, 19.03.2021, 16:00 Uhr
Ersatztermin: Freitag, 15.10.2021, 16:00 Uhr
- „Paradies Erde“ – Live-Multivision mit Karin und Reiner Harscher – Donnerstag, 25.03.2021
Ersatztermin: Freitag, 05.11.2021, 19:30 Uhr
- „Die große Südtiroler Weihnacht“
Donnerstag, 02.12.2021, 16:00 Uhr
- „Hören Sie es riechen?“ – Weihnachtskabarett mit Uwe Steimle und musikalischer Begleitung von KV Prof. Jörg Wachsmuth, Solotubist der Dresdner Philharmonie
Sonntag, 12.12.2021, 18:00 Uhr

Gekaufte Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

Tourist-Information Cunewalde



Herzlichen Glückwunsch

unseren Jubilaren in Cunewalde

ab dem 70. Geburtstag

Zeitraum vom 7. Mai bis 10. Juni 2021

am 8. Mai	Siegfried Rudolph , Cunewalde	zum 85.
am 9. Mai	Ruth Proft , Cunewalde	zum 85.
am 10. Mai	Walter Neumann , Cunewalde	zum 90.
am 20. Mai	Regina Kausche , Cunewalde	zum 75.
am 21. Mai	Manfred Wehnel , Cunewalde	zum 90.
am 25. Mai	Lore Bießlich , Cunewalde	zum 70.
	Annerose Eger , Cunewalde	zum 85.
am 27. Mai	Monika Hohlfeld , Weigsdorf-Köblitz	zum 80.
am 28. Mai	Ursula Thau , Weigsdorf-Köblitz	zum 80.
am 29. Mai	Helmut Neumann , Cunewalde	zum 70.
am 30. Mai	Bärbel Schmole , Cunewalde	zum 70.
am 31. Mai	Renate Henze , Cunewalde	zum 70.
am 5. Juni	Horst Jeremies , Cunewalde	zum 80.
am 9. Juni	Gerlinde Gille , Cunewalde	zum 75.
	Ursula Schamel , Cunewalde	zum 85.

Aufgrund der aktuellen Situation durch die Corona-Pandemie wird ab 1. November 2020 die persönliche Gratulation (zum 80., 90., 95., 100. und nachfolgende Geburtstage) durch Bürgermeister, Stellvertreter, Gemeinderäte oder Mitarbeiter Hauptamt auf unbestimmte Zeit eingestellt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund.

Die Gemeindeverwaltung Cunewalde wünscht alles erdenklich Gute!

Absage

Tag des offenen Umgebindehauses 2021

In Folge der Corona-Pandemie und der weiter andauernden Einschränkungen des öffentlichen Lebens, muss der für den 30. Mai geplante, 17. Tag des offenen Umgebindehauses teilweise abgesagt werden. Die Geschäftsstelle wird am 30. Mai geöffnet sein. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, sich im Vorfeld über das Kontaktformular auf der Internetseite der Stiftung Umgebindehaus anzumelden. Weitere Informationen zum genauen Ablauf werden auf der Webseite www.stiftung-umgebindehaus.de und der Webapp www.umgebinde.haus veröffentlicht.

Die Stiftung Umgebindehaus wird die für 2021 angemeldeten Umgebindehäuser zum Tag des offenen Umgebindehauses online präsentieren. Derzeit finden die Vorbereitungen dazu statt. Vorhandenes Bild- und Videomaterial, das für die digitalen Einzelbeiträge geeignet ist, nimmt die Stiftung Umgebindehaus gern entgegen.

Kontakt:

Stiftung Umgebindehaus

Ernst-Thälmann-Straße 42, 02727 Ebersbach-Neugersdorf

Telefon: 03586-3695816 Herr Rüdiger www.stiftung-umgebindehaus.de

Die Zeit vergeht – die Erinnerung an Dich wird bleiben.

Gisela Melzer

geb. Bjar

* 30. November 1935 in Weigsdorf-Köblitz
† 01. März 2021 in Königs Wusterhausen



In stiller Trauer nehmen Abschied:
Tochter Brigitte mit Bernd
Enkelin Uta mit Carsten und Greta

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 28. Mai 2021, um 12 Uhr im Kirchengemeindehaus Crostau statt.

Der Corona-Lage geschuldet

Erlebnisbad bleibt vorerst geschlossen

Im Grunde ist der Schritt erwartbar gewesen. Wegen der aktuellen Fallzahlen und der damit verbundenen Verordnungen von Bund und Freistaat ist die Eröffnung der Badsaison 2021 zum geplanten Termin 13. Mai nicht möglich. Das Badteam steht jedoch in den Startlöchern, sobald sich die Lage bessert und die Öffnung auf der Basis eines Hygienekonzeptes genehmigungsfähig wird, kann es losgehen. Die Becken sind gefüllt, die Außenanlagen gut vorbereitet auf viele Besucher.

Vielleicht Anfang Juni sollten sich hier Möglichkeiten der Öffnung ergeben, eventuell für Geimpfte oder bei negativem Test. Im Vorjahr war es ja so, dass sich eine auf 433 Gäste begrenzte Zahl an Besuchern gleichzeitig im Bad aufhalten konnte. Auf ähnliche Regelungen hofft das Badteam auch dieses Jahr. Hoffen wir mal, dass wir in der nächsten CBZ am 11. Juni bereits von der Öffnung berichten können.

M. Hempel



Sie versprühen Optimismus: Martin Bär und der Ergotherapeut Axel Claus (links) in der Physiotherapie Körperkonzept.

KörperKonzept mit erweitertem Angebot

Jetzt Physiotherapie & Ergotherapie

Im Februar hatten wir in der CBZ bereits berichtet, dass sich die 2019 eröffnete Physiotherapie KörperKonzept erweitern wird. In den ehemaligen Räumen der Kreissparkasse hat sich seit Anfang des Jahres einiges verändert, entstanden sind 4 Therapieräume. Zwei Räume sind für physiotherapeutische Behandlungen vorgesehen, weitere zwei davon, einer für Einzelbehandlung und ein größerer für Beschäftigungstherapie beispielsweise an einer Werkbank sowie Kinderecke, gehören künftig zur Ergotherapie, die Herr Axel Klaus hier zum 1. Juni eröffnen wird.

Seine Behandlungsangebote richten sich insbesondere an Patienten mit

Schlaganfallnachteilen, an Demenzerkrankungen, aber auch Schmerzpatienten (zum Beispiel Handtherapien). Auch Kinder können hier behandelt werden u. a. bei Konzentrationsdefiziten oder ADHS.

Wenn vom Arzt verordnet, können Behandlungen auch im häuslichen Umfeld stattfinden, auch in einer Kindertagesstätte oder in einem Pflegeheim.

Bis zur Eröffnung ist noch viel Arbeit zu leisten: Fußbodenbeläge, Malerarbeiten, letzte Sanitärleistungen und die Erweiterung des Tresens im Eingangsbereich. Aber das wird schon – da sind sich alle Beteiligten einig.

M. Hempel

Versorgungszentrum Hauptstraße 119

Weitere Umbaumaßnahmen

Bis etwa Mitte Juni sollen im Versorgungszentrum Hauptstraße 119 (ehem. Heineschule) weitere Bauarbeiten durchgeführt werden. Konkret geht es um erforderliche Umbauten im Dachgeschoss. Hier hat die Orthopädiepraxis von Herrn Gamerding die neuen Räume bereits bezogen.

Für den Einzug der Physiotherapie von Frau Simone Herz sind noch einige Innenarbeiten notwendig. Frau Herz wird Ende Juni von ihrem bisherigen Sitz auf dem Kirchweg (ehem. Ambulatorium) an den neuen Standort Hauptstr. 119 umziehen und voraussichtlich

zum 1. Juli dort ihre Praxis eröffnen. Damit wird das Versorgungszentrum die bei der ursprünglichen Konzeption aus dem Jahre 2004 vorgesehene Kapazität nahezu erreichen. Auf diese geplante Auslastung des Hauses ist auch das Parkplatzangebot unmittelbar am Gebäude und im fußläufig zumutbar erreichbaren Umfeld (Blaue Kugel) abgestimmt.

Von einem Parkplatzmangel kann also wirklich nicht die Rede sein. Es ist nicht üppig, aber ausreichend.

M. Hempel



Logopädin Alexandra Reinecke und Ergotherapeutin Sindy Werner (rechts) praktizieren jetzt und künftig gemeinsam.

Vorhaben an der Bielebohstraße

Neues Therapiehaus entsteht

Im Jahre 2015 erwarben Marcel und Alexandra Reinecke den maroden ehemaligen MoCu-Konsum an der Bielebohstraße mit dem klaren Ziel, hier eines Tages die Logopädie von Frau Reinecke zu eröffnen.

Schnell wurde klar, dass ein Umbau des Gebäudes nicht sinnvoll war. Vor dem Neubau stand also im Herbst 2020 der Abriss, die dabei angefallenen Betonmassen wurden zerkleinert und als Unterbaufüllstoff wiederverwendet. Das neue Haus steht damit etwa 60 cm höher als der Vorgänger, in östliche Richtung wurde es zudem um 2 m größer.

Noch ist einiges zu tun an Fußböden, Decken, Heizung, Putz- und Malerarbeiten, doch voraussichtlich im August soll alles fertig sein. Dann wird die Logopädin Alexandra Reinecke und die Ergotherapeutin Sindy Werner von der Albert-Schweitzer-Siedlung 45, wo sie derzeit noch gemeinsam praktizieren, in das neue Domizil, das 4 Praxisräume haben wird, umziehen. Das Haus wird natürlich behindertengerecht eingerichtet, ohne Stufen und Absätze mit Eingang auf der Südseite.

Gutes Gelingen weiterhin!

M. Hempel



Am neuen Therapiehaus an der Bielebohstraße ist noch reichlich Arbeit. Im August/September soll alles fertig sein.



Ab dem 01.06.2021
NEU bei uns:
ERGOTHERAPIE

Wir erweitern unsere Praxis um eine ERGOTHERAPIE!

Terminvergabe ab sofort in der Praxis Körperkonzept
sowie unter folgenden Kontaktdaten:

Czornebohstraße 2a | 02733 Cunewalde | Telefon 035877/88 11 44
E-Mail: kontakt@koerperkonzept.de

Sprechzeiten

Mo – Do 8.00 – 18.00 Uhr | Fr 8.00 – 14.00 Uhr | und nach Vereinbarung

Partnerschaft Cunewalde – Donges

Wieder kein Treffen in Donges

Nachdem der Partnerschaftsbesuch einer Cunewalder Abordnung im französischen Donges im vergangenen Jahr bekanntlich abgesagt werden musste, ist auch 2021 eine solche Fahrt nicht durchführbar. Darin waren sich die beiden Partnerschaftskomitees bei ihren letzten Kontakten im März einig. Auch eine Option für Herbst lässt sich aktuell nicht vorbereiten.

So orientiert man sich auf beiden Seiten bereits auf das kommende Jahr, in dem ja in Cunewalde einiges los sein wird –

Stichwort 800-Jahr-Feier. Es ist durchaus denkbar, dass 2022 eine Delegation aus Donges nach Cunewalde kommt, wobei auch ein Jugendcamp in den bisherigen Überlegungen bereits eine Rolle spielt. Zu 800 Jahre Cunewalde pflanzen junge Leute aus Donges und Cunewalde hier 800 Bäume – das Anliegen hört sich gut an und könnte wirklich was werden.

Claudia Zimmermann
Vors. Partnerschaftskomitee
Cunewalde

Eine Frage der Einstellung?

Man kann natürlich immer nach dem Staat oder dem Bauhof rufen und natürlich findet man auch immer einen Schuldigen oder eine Entschuldigung. Mit Eigenverantwortung und etwas Gemeinsinn kann man Dinge aber auch schnell regeln!

Kurz bevor sich der Schlosserteich wieder füllte, haben Anwohner der Matschenstraße, darunter einige schon im Rentenalter, selbst am Ufer des Schlosserteiches Hand angelegt.

Sie beräumten den hinteren Uferteil noch von „vergessenem“ Gehölz, was bei zurückliegenden Pflegearbeiten des Bauhofes noch nicht abtransportiert war.

Herzlichen Dank an die vielen fleißigen Helfer!

Nur einige hundert Meter daneben an einem Müllsammelplatz der Albert-Schweitzer-Siedlung war wohl offensichtlich jemandem der grüne Punkt Abfallsack zu schwer! Der Inhalt lag, einschließlich einem Wochenende, mehrere Tage auf der Straße und da der Hauswart, Herr Eckelmann, erkrankt war, fühlte sich auch niemand dafür zuständig, obwohl hier täglich viele Fahrzeuge und Fußgänger vorbeikommen. Mit einem Besen, einer Schaufel und wenig Zeitaufwand könnten Nachbarn und/oder Mieter im Interesse ihres eigenen Wohnumfeldes vielleicht man ein solches Problem klären.

Thomas Martolock,
Bürgermeister

Wohnungsbau am Bahnhof

Neubau auf altem Grund

Vor Jahresfrist stand sie noch, die einsturzgefährdete ehemalige Bahnhofsgaststätte nahe des Bahnhofes Obercunewalde. Im Herbst vorigen Jahres kam dann der Abrissbagger und bereitete das entstandene Baufeld für die Neubebauung vor.

Damit vollzog der Eigentümer und jetzt Bauherr Andreas Härtwig die einzig möglichen Schritte, um dem Anwesen

„Am Bahndamm 3“ eine neue Zukunft zu eröffnen.

Seit gut 8 Wochen laufen nun die Bauarbeiten für das neue 4-Familien-Reihenhaus mit etwa 360 Quadratmeter Wohnfläche. Es wird ein Niedrig-Energie-Haus mit Luft-Wärme-Pumpe als Heizungsbasis sowie Photovoltaik-Anlage mit Stromspeicher. Und es wird kein Haus „von der Stange“, das Kalk-Sand-



Bürgerschaftliches Engagement und Interessenlosigkeit – die Fotos verdeutlichen die Gegensätze sehr augenscheinlich.



stein-Mauerwerk wird mit Dämmung versehen und die einzelnen Wohnungen entstehen in einer Halbetagenbauweise auf 3 bzw. 4 Ebenen.

Jede der 4 Wohnungen (2 x 2 Raum, 1 x 3, 1 x 4) erhält eine südwärts gelegene Terrasse und einen separaten Keller, dazu einen PKW-Stellplatz, auch eine Elektro-Ladesäule wird es geben. Andreas Härtwig betont, dass hier hochwertige Wohnungen entstehen mit hoher Energieeffizienz. Nicht zu unter-

schätzen ist auch der Wert für das Umfeld und die Entwicklung von Wohnbebauung im Innenbereich als Folge der Beseitigung von nicht erhaltbarer Altsubstanz oder von Brachflächen.

Erfolgreiche Entwicklung entsteht eben, wenn Unternehmergeist, Finanzierungs-konzepte, Optimismus, Mut und Mumm zusammentreffen wie hier am Bahndamm im Oberdorf.

M. Hempel



Die Vorbereitungen für die Herstellung der Bodenplatte sind nahezu abgeschlossen, aktuell dürfte der Beton bereits eingeschüttet worden sein.



Auf der Sichtseite zur Hauptstraße befinden sich die Eingänge.



Zur Straße „Am Bahndamm“ werden für jede Wohnung Terrassen entstehen.

Grundschule Friedrich Schiller

iPads an die Grundschule übergeben

Im Rahmen des Programmes Mobile-Endgeräte-Förderverordnung konnte in der Grundschule Friedrich Schiller ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung getan werden. Die CBZ berichtete bereits in ihrer März-Ausgabe darüber. Der Bund hatte hierzu Mitte 2020 eine Zusatzförderung im Rahmen der Corona-Pandemie aufgelegt, um die digitalen Angebote der Schulen zu unterstützen. Insgesamt standen in Sachsen 27,8 Mio. EUR (ca. 25 Mio. EUR Bundesmittel und ca. 2,8 Mio. EUR Kofinanzierung Land Sachsen) zur Verfügung. Diese wurden entsprechend dem Anteil der Schülerzahl im Zuständigkeitsbereich des Schulträgers an der Gesamtschülerzahl in Sachsen im Schuljahr 2019/2020 von insgesamt ca. 484.200 Schülern verteilt.

Somit entfiel auf die Grundschule Friedrich Schiller ein Anteil von 8.589,85 EUR.

Die Zuweisung konnte für schulgebundene mobile Endgeräte einschließlich der Ersteinrichtung und des zum Betrieb erforderlichen Zubehörs und/oder für technische Werkzeuge wie Aufnahmetechnik und Software zur Erstellung von Online-Lehrangeboten und Gestaltung von Medien gewährt werden.

Die Verordnung trat hierzu am 18. Juli 2020 in Kraft und bis 18. August 2020 mussten die Anträge bei der Sächsischen Aufbaubank gestellt sein. Die Beschaffung und Abrechnung mit Verwendungsnachweis sollte eigentlich bis 30. November 2020 erfolgen. Dies war jedoch sportlich und auf Grund der angespannten Marktlage für PC-Technik, hervorgerufen durch die Corona-Pande-

mie, nicht möglich, sodass der Bewilligungszeitraum durch die Sächsische Aufbaubank für alle Teilnehmer bis zum 30. April 2021 verlängert wurde. Gemeinsam mit der Pädagogischen IT-Koordinatorin (Pitko) der Schiller-Grundschule und der Empfehlung des Schulamtes entschieden wir uns für die Beschaffung von 16 Stück Apple iPad mit zusätzlicher Tastatur-Schutzhülle. Außerdem beschafften wir einen speziellen Koffer für die Geräte, in welchem diese aufbewahrt, aufgeladen, synchronisiert und in das jeweilige Klassenzimmer transportiert werden können. Ein integrierter Wi-Fi AccessPoint sorgt zudem für die sofortige Verfügbarkeit des Internets.

Durch den kommunalen Zweckverband KISA erfolgte die Beschaffung und Grundeinrichtung der Geräte, ebenso bereits die Einrichtung von Lern-Programmen. Diese wurden am 10. März 2021 an die Gemeinde übergeben. Am 16. März 2021 wurde der Pitko geschult und der Koffer mit den iPads an die Schule übergeben. Die Schulung der Lehrer konnte pandemiebedingt noch nicht stattfinden.

Die Fördermittel wurden abgerechnet und der Förderbetrag wurde innerhalb weniger Tage von der SAB ausbezahlt. Insgesamt wurden 10.454,00 EUR für dieses Projekt ausgegeben.

In der letzten Wochen probierten sich die ersten Schüler unter kompetenter Anleitung an den neuen Geräten aus. Wir wünschen ihnen viele neue Einblicke und gute Lernerfolge.

Bettina Klose
Gemeindeverwaltung Hauptamt



Das Interesse der anwesenden Schülerinnen und Schüler an der neuen Technik ist riesengroß.

Wilhelm-von-Polenz-Oberschule

Wieder zwei neue 5. Klassen

Die Frage nach den Anmeldungen der Schüler, die die Grundschulen verlassen und mit Beginn des neuen Schuljahres ihren Bildungsweg an einer Oberschule fortsetzen wollen, ist in jedem Jahr eine mehr oder weniger spannende Angelegenheit.

Dabei ist die Entscheidung der Noch-Grundschüler für die Oberschule in Cunewalde kein Selbstläufer zugunsten der Polenzschule.

Wie unterschiedlich sich Schüler, vielleicht auch Eltern (?), entscheiden, verdeutlichen die Zahlen der letzten beiden Jahre. 2019 kam bei 33 Anmeldungen lediglich eine neue 5. Klasse zusammen. 2020 hingegen entschieden sich 52 Viertklässler für die Polenzschu-

le, die ja bekanntlich seit der Komplettanierung durch den Landkreis Bautzen im Jahre 2013 zu den modernsten Bildungsstätten ihrer Art in Ostsachsen zählt.

Im Ergebnis des Anmeldeverfahrens vom Februar können an der Polenz-Oberschule wie schon im Vorjahr wieder zwei neue Klassen 5 gebildet werden. Insgesamt 46 Anmeldungen wurden abgegeben, eine sehr zufriedenstellende Zahl.

Wie in vielen Schulen im Land hat das Thema Digitalisierung auch an der Polenz-Oberschule einen absolut hohen Stellenwert erreicht. Darüber werden wir in der CBZ Juni näher informieren.

M. Hempel

800 Jahre Cunewalde – Geschichte und Geschichten

Das Cunewalder Jubiläumsjahr 2022 soll für viele von uns Anlass sein, sich mit der Geschichte der Ortschaften im Cunewalder Tal näher zu beschäftigen. Die Czorneboh-Bieleboh-Zeitung hat seit dem erstmaligen Erscheinen im Juni 1990 unzählige Beiträge zu geschichtlichen Ereignissen veröffentlicht und auf den Weg zum Jubiläum werden wir das jetzt gezielt fortsetzen. Verbunden ist das mit dem Wunsch, dass Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, selbst

Interesse entwickeln, um sich dann näher mit dem ein oder anderen Thema zu befassen.

Heute wollen wir mit zwei Fotos auf die Ursprünge der Schulgeschichte im Cunewalder Tal aufmerksam machen.

Bestimmt nur ältere Personen wissen heute noch, und das auch nur aus Erzählungen der Altvorderen, wo sich die ersten Schulen im Tal befanden. Sie sind seit langem zu Wohnhäusern umgenutzt worden. Unsere beiden Beispiele: Die

Obercunewalder Schule war im jetzigen Haus Hauptstraße 252 eingerichtet. Hier wie auch in der Schule im Mitteldorf, jetzt Hauptstraße 85, gab es nur ein Klassenzimmer, in dem alle Kinder der Klassenstufen 1 bis 4 zugleich unterrichtet wurden. In Weigsdorf befand sich die erste Schule in der heutigen Oberlausitzer Straße 31 (Familie Vorwerk).

Diese 3 Schulen und die alte Kirchschule waren der Beginn des Schulwe-

sens. Die weitere Geschichte in den zurückliegenden zwei Jahrhunderten hat viele Kapitel, die es lohnen, sich an sie zu erinnern. Und das mit vielen Zahlen und Fakten, hinter denen auch unzählige persönliche Geschichten aus dem Schulalltag stehen. Denn an Ereignisse aus dem eigenen Erleben der Schulzeit erinnert sich doch ein jeder von uns, der eine mit Grauen – der andere mit Freude.

M. Hempel



Hauptstraße 252. Hier befand sich einst die Obercunewalder Volksschule, nach dem Bau der Hauptmannschule wurde sie zum Wohnhaus umgebaut.



Hauptstraße 85. Daß sich in diesem Haus die erste Schule von Mitteldorf befand, ist bei vielen nicht mehr bekannt.

Obacht bei frühblühenden Gehölzen

Optisch super, ökologisch wertlos!

Der diesjährige Frühling hat sich in den letzten Wochen schwer getan. Niedrige Temperaturen und bis Mitte April immer mal Schnee, die frühblühenden Gewächse kamen nur langsam voran. Doch inzwischen grünt und blüht es in vielen Gärten.

Immer dominanter sind blühende Sträucher wie Forsythia und Magnolien geworden. Was für das Auge sehr schön ist, hält für Insekten nicht was es verspricht.

Beispiel 1 Forsythia: Der aus Asien kommende Strauch blüht herrlich gelb, doch in den Blüten befindet sich kein Nektar, nur Pollen. Doch der Nektar ist das Brot der Bienen, die Honigsammler leben davon, mit den Pollen wird die Brut versorgt. So ist die Forsythia für fliegende Insekten uninteressant, ökologisch gesehen nutzlos.

Beispiel 2 Magnolie: Der attraktive Strauch hat seine Heimat in Ostasien und Amerika. Auch deren Blüten sind für Bienen und Schmetterlinge ungeeignet, hier besuchen wenigstens Käfer die Blüten und befruchten sie damit.

Alternativ zu diesen Gehölzen gibt es durchaus andere bienenfreund-

liche Ziersträucher. Zu erwähnen sind beispielsweise die Kornelkirsche, die Schlehe oder die amerikanische Wildpflaume. Die Sträucher blühen früh, die Kornelkirsche schon ab Ende Februar, Schlehe und Wildpflaume ab März. Damit sind sie für zeitig im Frühjahr erwachende Wildbienen und Hummeln eine regelrechte Lebensversicherung.

Überhaupt muss an alle Hobbygärtner appelliert werden, bei der Auswahl ihrer Sträucher und Stauden verstärkt heimischen Gewächsen und insektenfreundlicheren Pflanzen den Vorrang zu geben. Hier eine kleine Auswahl von Pflanzen die Bienen, Hummeln und Schmetterlinge lieben: Schafgarbe, wilde Malve, Asten, Borretsch, Ringelblumen, ungefüllte Rosen, Goldlack, Verbenen, Kapuzinerkresse, Abelle, Blutweiderich, Sterndolde und Heidekraut (Calluna und Erica).

Die Liste geeigneter Gewächse ist natürlich viel länger – schauen Sie mal ins Internet, da gibt es unter „Bienen- oder Insektenfreundliche Pflanzen“ viele wertvolle Hinweise.

M. Hempel



Farbenfroh und abwechslungsreich mit Zwiebelgewächsen und Stauden, die eine Blühfolge von März bis Oktober garantieren – so insektenfreundlich sind die Rabatten in der ASS gestaltet worden.



Was für ein herrlicher Anblick! Die Narzissenwiese an der Polenzstraße bei Familie Dutschmann hat in diesem Jahr aufgrund der dafür günstigen kühlen Temperaturen sehr lange geblüht.

Jagdgenossenschaft Cunewalde

Hauptzielrichtung Schwarzwild

Im Visier der Jagdgenossen und Jagdpächter befindet sich seit Jahren vor allem das Schwarzwild. Wildschweine verursachen regelmäßig hohe Schäden, indem sie Kulturflächen wie beispielsweise Wiesen regelrecht umpflügen.

Für die Jagdgenossenschaft bedeutet das, dass für die Flächenbesitzer Anspruch auf Entschädigung entsteht. Zwar ist durch die Verpachtung der Jagdflächen und die Einnahmen aus der WildschadenspauSchale ein finanzieller Grundstock für die Entschädigungen vorhanden, doch am Ende bleibt ein hoher Aufwand, um die Flächen wieder herzurichten, und viel Ärger.

Im vergangenen Jagdjahr wurden etwa 12 Hektar Wiesenflächen stark beschädigt.

Das Schwarzwild ist zudem wegen der Gefahr der Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest zur Zielscheibe geworden. Die Jägerschaft ist hier dringend aufgefordert, recht viele Wildschweine zur Strecke zu bringen. Auf Cunewalder Jagdfluren hat es jedoch noch keinen Seuchenfall gegeben.

Mit großer Aufmerksamkeit wird auch die Population des Rehwildes beobachtet.

Ein hoher Bestand verursacht teilweise Totalverluste bei neugepflanzten Bäumen. Das Rehwild verbeißt die neuen Triebe, so dass sich die jungen Bäume nicht entwickeln können. Zwar werden Schonungen vielfach eingezäunt, aber angesichts der riesigen Flächen, auf denen jetzt Neupflanzungen vorzunehmen sind, sind auch dem Grenzen gesetzt.

Letztlich muss der Rehbestand erhalten werden, aber eben auf einem verträglichen also niedrigen Niveau.

Interessant sind wie immer die Ab-

schusszahlen des letzten Jagdjahres. Vom 01.04.2020 bis 31.03.2021 wurde folgendes Wild zur Strecke gebracht:

Jagdbogen	I	II	III	IV	Σ
Schwarzwild	17	24	3	26	70
Rehwild	21	17	9	5	52
Washbären	3	4	10	7	24
Dachse	-	-	2	-	2
Füchse	6	10	18	7	41
Krähen	-	1	-	-	1
Marderhunde	2	1	5	5	13

Bei Elstern, Enten und Mardern gibt es keine Abschusszahlen.

Im Jagdbogen 2 ist Olaf Heider jetzt offiziell Ansprechpartner und Jagdpächter, mit ihm besitzen dort Gerd Kwast und Arnd Leuner Jagdberechtigungen.

Für die obligatorische Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft gibt es aus Pandemiegründen noch keinen Termin.

M. Hempel



Auch ökologisch wertvoll

Für Igel ganzjährig Hilfe nötig!

Garantiert spätestens im September-Oktober fällt uns Menschen ein, dass der Igel unsere Hilfe braucht, um über den Winter zu kommen. Alles schön und gut, aber er benötigt unsere Unterstützung viel eher, eigentlich schon im Frühjahr.

Der nacht- und dämmerungsaktive Stachelritter ist ein genügsames Tier, er hat vor allem Schnecken, Käfer, kleine Wirbeltiere und selbst Aas auf seinem Speiseplan. Am liebsten hält er sich in

einem naturnahen Umfeld auf, denn genau dort findet er sein Futter und ausreichend Unterschlupf. Bis in den letzten Winkel aus- und aufgeräumte Flächen mit kurzgeschorenen Rasen meiden Igel, dort sind auch die für sie überlebenswichtigen Verstecke und Orte, an denen sie ihren Nachwuchs zur Welt bringen, nicht zu finden.

Dass im Herbst zahlreiche Jungtiere nicht die erforderliche Masse, die für das Überleben über den Winter notwendig ist, erreichen, liegt sehr oft am nicht ausreichenden Nahrungsangebot im Sommer. Wie gesagt: Wembley-Rasen bietet diesbezüglich so gut wie nichts.

Es ist also an uns Menschen, dem Igel schon jetzt unsere Aufmerksamkeit zu schenken.

M. Hempel

Der Schlosserteich in Weigsdorf-Köblitz hat seinen vorgesehenen Wasserstand erreicht. Nicht nur als Löschwasserreservoir, auch ökologisch ist das Gewässer von großer Bedeutung. Die Matschenstraße heißt im Tal eigentlich „Frooschgoasse“ – warum wohl?

Zähl mit!

Stunde der Gartenvögel vom 13. bis 16. Mai 2021

Ebersbach-Neugersdorf – Vom 13. bis 16. Mai 2021 startet der Naturschutzbund Deutschland (NABU) in die 17. „Stunde der Gartenvögel“. An diesem Wochenende sind alle Naturfreunde/-innen aufgerufen, eine Stunde lang im Siedlungsraum Vögel zu beobachten, zu zählen und dem NABU zu melden. Die Beobachtungen werden gesammelt und mit Vorjahresdaten verglichen, um so schleichende Veränderungen in der Vogelwelt feststellen zu können. Die Beobachtungen können entweder online (www.NABU.de/onlinemeldung), telefonisch (Tel.: 0800 11 57115) oder per Post an den NABU-Bundesverband (NABU – Stunde der Gartenvögel, 10469 Berlin) gemeldet werden. Zählhilfen für die Erfassung und Meldebögen für die Post liegen zum Mitnehmen neben dem Schaukasten des NABU-Kreisverbandes Löbau auf der Ludwig-Jahnstraße 2 in 02730 Ebersbach-Neugersdorf bereit.

Auch in diesem Jahr möchte die NABU-Naturschutzstation Ebersbach den Fleiß kleiner Naturbeobachter belohnen und vergibt zur „Stunde der Gartenvögel“ wieder 3 Nistkästen. Um einen Nistkasten zu gewinnen, schreibt uns wie viele Vögel ihr von jeder Art während der „Stunde der Gartenvögel“ beobachten konnten oder malt uns ein Bild eurer Beobachtungen. Schickt diese Beobachtung dann bis zum 24. Mai 2021, unter Angabe eures Alters und eurer Adresse, per Post oder per Email an die NABU-Naturschutzstation Ebersbach (Ludwig-Jahnstraße 2, 02730 Ebersbach-Neugersdorf, Email: nabu-kvloebau@web.de). An der Aktion beteiligen können sich alle Kinder bis 18 Jahre. Die Gewinner werden im Anschluss auf unserer Internetseite bekannt gegeben: www.loebau.nabusachsen.de

Wir wünschen euch viel Spaß beim Zählen und beobachten!
NABU-Kreisverband Löbau e.V.

Amphibienschutz Neudorfstraße

Mehr Kröten als im Vorjahr

Obwohl in diesem Jahr das Aprilwetter nicht so richtig mitgespielt hat, konnten die Initiatoren der Schutzmaßnahme ein recht positives Fazit ziehen.

Zur Erinnerung: Bei der Krötenrettung im Vorjahr kamen 34 Tiere zusammen. Diese Zahl ist mit 79 Kröten in den letzten 5 Wochen deutlich höher und als großer Erfolg zu verbuchen.

Festzustellen war zudem, dass sich die Kröten auch an anderen Stellen, wo kein

Schutzzaun stand, auf ihren gefährlichen Weg gemacht und die Neudorfstraße überquert haben. Einige überfahrene Kröten auf der Neudorf- und Kalkofenstraße sind Beleg hierfür. Sie an den betreffenden Stellen einzufangen, würde sich jedoch auf Grund der örtlichen Gegebenheiten als schwierig erweisen. Danke an alle Krötenretter und -sammler.

M. Hempel



Auf dem sicheren Weg über die Neudorfstraße zum Feuchtgebiet zwischen Brett- und Bleichteich – danke an alle Beteiligten.

Nachwuchs bei Familie Meise

Das ging aber recht schnell in den letzten Tagen. Auf dem Vogelnest-Kanal der Cunewalder Antennengemeinschaft war zu beobachten, wie Kohlmeisen ihr Nest bauen und sich auf den Nachwuchs vorbereiten. Ende April waren sie plötzlich geschlüpft – 8 oder sogar 9 Schnäbel recken sich nun nach



oben, um gefüttert zu werden. Nach dem Schlüpfen dauert es nur etwa 9 Tage, dann haben die Jungen bereits Federn und öffnen die Augen. Im Alter von etwa 22 Tagen verlassen sie das Nest, werden von den Eltern aber noch gefüttert.

Die Kohlmeise ist die größte Meisenart Europas. Sie brütet in der Regel wie die kleinere Blaumeise nur einmal im Jahr.

M. Hempel



Noch ist er da

Der Fichtenkreuzschnabel

Heute möchten wir auf einen Vogel aufmerksam machen, der vielleicht künftig nicht mehr so häufig bei uns anzutreffen sein könnte. Der Fichtenkreuzschnabel ist überwiegend im Wald anzutreffen, dort findet er in den Zapfen seine Hauptnahrung.

Der Vogel hat eine gedrungene Gestalt, einen kräftigen runden Kopf und einen dicken, gebogenen Kreuzschnabel. Männchen sind rötlich gefärbt auch orange, Weibchen haben eher gelb im Gefieder. Mit dem gekreuzten Schnabel ist es ihm möglich, die Samen aus den Fichtenzapfen zu holen. Sie sind also ziemlich spezialisiert auf Zapfensamen und das kann für die Vögel, zumindest in unserer Gegend zum Dilemma werden, wenn die Fichtenbestände massiv zurückgehen. Fichtenkreuzschnäbel schließen sich oft zu kleinen Gruppen zusammen. Bei einem hohen Nahrungsangebot fliegen die Vögel aus nördlichen und östlichen Gebieten Europas nach Deutschland, weiter westlich und gen Süden ein.

Aktuell tragen die Fichten ungewöhnlich viele Zapfen, das hat auch zur Fol-



ge, dass seit Weihnachten viele Fichtenkreuzschnäbel bei uns eingewandert sind.

In Obercunewalde wurden zahlreiche Vögel bei einer Besonderheit beobachtet. Die Kreuzschnäbel flogen gezielt unverputzte Ziegelwände an Scheunen an, um aus den freiliegenden Mörtelfugen Sandkörner und kalkhaltiges Material zu picken. Offensichtlich brauchen die Vögel dieses zur besseren Verdauung der aufgenommenen Nahrung.

Es ist durchaus möglich, dass die Vögel in Kürze nicht mehr in unserem Ortsbild zu sehen sein werden. Mit dem Beginn der Brutzeit bis hin zum Spätherbst ziehen sie sich in die Wälder zurück, wo sie ihre Jungen aufziehen und im Normalfall die meiste Nahrung finden. Bleibt zu hoffen, dass uns der interessante Vogel mit dem gekreuzten Schnabel erhalten bleibt.

M. Hempel

Fichten tragen seit einigen Jahren auffällig viele Zapfen

Ist Ihnen das auch schon aufgefallen? Die meisten Rot- und Blaufichten haben unglaublich viele Zapfen gebildet und das obwohl so mancher Baum bereits deutliche Anzeichen von Dürreschäden aufweist.

Forstfachleute bestätigen, dass hier ein direkter Zusammenhang besteht. Bedingt durch die bekannten Faktoren wie Hitze, Dürre und Borkenkäfer sind die einheimischen Fichten in permanente Stresssituationen geraten, die eine sogenannte „Angstblüte“ beziehungsweise „Notfruchtifikation“ auslöst. Die Fichten bringen also, nicht wie allgemein üblich alle 3 bis 4 Jahre, sondern nahezu jedes Jahr Blütenknospen und Blüten hervor. Und das nur aus einem einzigen Grund: Der Erhaltung der eigenen Art.

Die ungewöhnlich vielen Zapfen an unseren Fichten ist im Grunde ein Notruf

der Bäume. In den allermeisten Fällen kommt er für den Erhalt des betroffenen Baumes zu spät, leider.

M. Hempel



Der Baum ist deutlich stressgeschädigt, in der Krone trägt er sehr viele Zapfen.

Wenn man ein Gewächs Unkraut nennt, zeigt sich darin die ganze Annäherung des Menschen.

Edmond Rostand

Pflanzentausch mit Tauschboxen

Am 9. Mai 2021 ist es möglich von 11:00 Uhr – 16:00 Uhr in der Scheunen-Oase Cunewalde, Hauptstraße 254 samenfeste Gemüse- und Blumen Pflanzen zu tauschen. Dabei können Pflanzen, die man zu viel im eignen Garten oder Gewächshaus hat, mit anderen Hobbygärtnern getauscht werden. Somit erhält man eine Pflanzenvielfalt, die Bienen und Insekten anlockt.

Die bestehenden Corona Regeln sind zu beachten. Über eine telefonische Anmeldung unter 035877 27272 oder 0160/2231197 freuen wir uns.

Erika Hebold, Inhaberin Scheunen-Oase



Letzte Meldung: Sitzecke erneuert



Der Gemeindebauhof hat die Sitzecke am Schlosserteich wiederhergestellt und teilweise erneuert. Jetzt bietet sich auch ein schöner Blick über'n Teich, wie auch auf Seite 14 zu sehen ist.

Neue Regeln für erneuerbare Energieträger

Vor mehr als 20 Jahren, im April 2000, ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in Kraft getreten. Das ursprüngliche Ziel der Förderung des Ausbaus regenerativer Energieträger verfolgt dieses Gesetz bis heute. Im Jahr 2020 wurden ca. 490 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom in Deutschland erzeugt, davon rund 250 Milliarden kWh bzw. 50,5 % durch regenerative Energieträger.

Am 1. Januar 2021 ist die mittlerweile fünfte überarbeitete Fassung des EEG rechtswirksam geworden. Im Gesetz ist die Zielstellung verankert, den Anteil der regenerativen Stromerzeugung auf 65 % bis zum Jahr 2030 zu erhöhen. Dieses Ziel will man mit verschiedenen Maßnahmen erreichen.

Beispielsweise sind künftig Photovoltaikanlagen mit einer Leistung bis zu 30 Kilowatt (kW) bzw. einer maximalen Stromerzeugung von 30.000 kWh pro Jahr von der Zahlung der oft als „Sonnensteuer“ bezeichneten Abgabe in Höhe von 40 % der gültigen EEG-Umlage befreit. Dies gilt sowohl für neue als auch für Altanlagen, die vor 2021 errichtet wurden. Bisher lag die Bagatellgrenze bei 10 kW bzw. 10.000 kWh Erzeugung pro Jahr.

Weiterhin können Altanlagen, deren 20-jährige EEG-Vergütung eigentlich ausgelaufen wäre, eine verlängerte Vergütung des erzeugten und in das Netz eingespeisten Stromes erhalten. Für Betreiber von Windenergieanlagen an Land trifft dies bis Ende 2022 zu, für alle anderen Betreiber regenerativer Erzeugungsanlagen mit einer Leistung

unter 100 kW bis Ende 2027.

Weitere Informationen zu den neuen gesetzlichen Regelungen zum Ausbau der erneuerbaren Energien erhalten Sie u. a. auf der Webseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Haben Sie sich schon für den Newsletter der Energieagentur angemeldet? Dieser bietet im Abstand von 2 Monaten u. a. kompakte Informationen zu Themen mit Energiebezug im Landkreis Bautzen, zu neuen Förderprogrammen und berichtet über aktuelle Themen der Energieagentur des Landkreises. Die Anmeldung ist auf der Webseite www.tgz-bautzen.de möglich.



Kontakt:

Energieagentur des Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20
02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

ANWALT SKANZLEI KALLAUCH



Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht

Deutscher Anwaltverein

Rechtsanwalt Axel Kallauch

Tätigkeitsschwerpunkte

Erbrecht – Verkehrsrecht

Sonstiges auf Anfrage

02733 Cunewalde, Oberlausitzer Straße 14,
Telefon: (035877) 80584 Fax: 80586
Weitere Infos: www.kanzlei-kallauch.de

Aprilregen kommt dem Bauer gelegen

Der April 2021 ist laut Medien der kälteste seit 30 Jahren. Schaut man sich die Werte an, so können in Halbau elf Tage gezählt werden wo es frühmorgens Frost gab. In Weigsdorf-Köblitz waren es fünf Tage im Frostbereich. Auch gab es keine Tage mit Werten von über 20 °C wie Ende März. Das drückt natürlich den Mittelwert. So wurde in Weigsdorf-Köblitz ein Monatsmittel von 7,0 °C errechnet. In Halbau konnte nur ein Temperaturmittel von 6,0 °C gegenüber dem Soll von 7,3 °C ermittelt werden. Der April war somit, wie oben schon erwähnt, zu kalt.

Bis 15. April fielen die Niederschläge meistens als Schnee und man wähte sich eher im Februar. Danach gab es noch einige ergiebige Regenschauer. Besonders an den Gewitterschauer vom Montag, den 19. April werden sich viele erinnern. Da fielen in Weigsdorf-Köblitz 12 mm und in Halbau 19 mm Regen. Unterm Strich kamen im Weigsdorf-Köblitz nur 46 mm zusammen. In Halbau wurden 55,5 mm Niederschlag gegenüber dem Soll von 55 mm abgerechnet. Somit kann der April in Halbau als normal feucht angesehen werden. In Weigsdorf-Köblitz war er jedoch zu trocken. Nun können wir nur gespannt sein, wie das Frühjahr witterungsmäßig weiter geht.

Monika Hauser

Datum	Temperaturen in °C			
	Halbau		Weigsd.-Köblitz	
April	Min	Max	Min	Max
Do 01.	7,7	18,4	7,2	18,3
Fr 02.	3,6	8,7	5,8	8,8
Sa 03.	0,3	7,9	4,7	9,4
So 04.	-2,6	9,5	-1,3	9,7
Mo 05.	-2,3	9,3	1,7	10,7
Di 06.	-3,3	4,3	-1,7	6,2
Mi 07.	-1,6	5,3	0,0	6,2
Do 08.	-0,6	5,7	1,0	7,0
Fr 09.	-0,7	12,5	0,4	12,7
Sa 10.	2,5	10,6	2,9	11,8
So 11.	6,7	18,5	7,2	17,6
Mo 12.	0,9	11,8	4,3	5,8
Di 13.	-0,5	7,9	1,0	10,2
Mi 14.	0,4	6,6	2,1	8,1
Do 15.	-0,7	3,1	0,8	5,7
Fr 16.	-0,2	4,9	1,3	6,9
Sa 17.	1,3	7,7	3,2	8,8
So 18.	3,3	9,9	5,2	10,9
Mo 19.	2,6	13,5	4,8	14,3
Di 20.	4,3	15,6	6,1	17,1
Mi 21.	4,5	16,2	5,8	15,9
Do 22.	1,7	9,7	4,0	9,8
Fr 23.	2,3	9,6	4,5	10,4
Sa 24.	0,9	10,3	2,2	11,4
So 25.	1,0	10,8	3,5	12,2
Mo 26.	-2,3	9,9	-1,0	10,9
Di 27.	-1,7	11,6	-1,2	11,5
Mi 28.	2,1	17,2	0,9	12,8
Do 29.	7,7	17,5	8,8	17,8
Fr 30.	4,3	12,9	6,1	12,1

Tischlerei & Küchenstudio

MÖBEL - KÜCHEN - INNENAUSBAU - TREPPEN

- Einbauküchen
- Massivholzmöbel
- Wohnraummöbel
- Schlafzimmer
- kompletter Innenausbau
- Badmöbel
- Büromöbel
- Treppen
- Arztpraxen



Matthias Glaser

Hauptstr. 42 · 02681 Kirschau OT Rodewitz/Spree · Telefon (035938) 52000

www.oberlausitzer-moebelhaus.de

Förderung von Gas-Brennwertheizungen in Verbindung mit regenerativen Energieträgern

Anfang des Jahres informierte die Energieagentur über die umfangreichen Unterstützungen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für die unterschiedlichsten Maßnahmen zur energetischen Aufwertung von Gebäuden. Wir stellen in diesem Artikel die Förderung von neuen Gas-Brennwertheizungen vor.

Da diese Heizung auf Basis eines fossilen Energieträgers eingesetzt wird, kann eine Förderung nur ausbezahlt werden, wenn das System in Verbindung mit Wärmeerzeugungsanlagen auf Basis regenerativer Energieträger betrieben wird bzw. wenn dies innerhalb von 2 Jahren nach Inbetriebnahme der Gasheizung geplant ist. Erfolgt die gleichzeitige Installation der Gas-Brennwertheizung und des regenerativen Energieerzeugers zur sogenannten „Gas-Hybridheizung“ kann man eine Förderung in Höhe von 30 % der förderfähigen Kosten erstattet bekommen. Installiert man zunächst die Gas-Brennwertheizung und rüstet diese so aus, dass spätestens zwei Jahre danach ein regenerativer Energieträger in das Heizsystem integriert werden kann, beträgt die Förderung 20 % der förderfähigen Kosten. Aufgrund der Integrationsfähigkeit eines erneuerbaren Energieträgers nennt das BAFA diesen Heizungstyp Gas-Brennwertheizung „Renewable Ready“ (zu Deutsch: „bereit für erneuerbare Energie“).

Die genannten Heizungstypen müssen eine Reihe von technischen Voraussetzungen erfüllen, damit sie förderfähig sind. So muss der neue regenerative Wärmeerzeuger u. a. mind. 25 % der Gebäudeheizlast abdecken können. Wenn bereits ein solcher Erzeuger installiert ist, kann dieser jedoch nicht der 25 %-igen Gebäudeheizlast hinzuge-rechnet werden. Als Wärmeerzeuger auf Basis regenerativer Energieträger kommen im Sinne des Förderprogrammes eine Solarthermieanlage, Wärmepumpe oder Biomassenanlage in Frage. Diese Anlagen müssen ebenfalls technische Mindestvoraussetzungen erfüllen. Förderfähig sind im Rahmen der Heizungs-sanierung neben der Heizungsanlage u. a. die notwendige Umgestaltung des Heiz- bzw. Technikraumes, die Neuerichtung von Schornsteinen, wenn das im Zusammenhang mit der neuen Heizung steht, der hydraulische Abgleich des Heizsystems und der Ausbau des alten Wärmeerzeugers, einschließlich seiner Entsorgung.

Sollten Sie eine alte Ölheizung austauschen, erhalten Sie auf die genannten Fördersätze einen Aufschlag in Höhe von 10 Prozentpunkten. Dies gilt auch, wenn Sie gesetzlich verpflichtet sind, Ihre Ölheizung auszutauschen. Bei Austausch einer mit Kohle befeuerten Heizung gibt es keine Zusatzförderung. Der Förderantrag muss unbedingt vor

der Beauftragung eines Fachunternehmens beim BAFA über die Internetseite <https://fms.bafa.de/BafaFrame/begem> gestellt werden. Es ist auch möglich, dass eine bevollmächtigte Person den Antrag für Sie einreicht.

Bei Fragen können Sie sich gern an die Energieagentur des Landkreises Bautzen wenden.

Haben Sie sich schon für den Newsletter der Energieagentur angemeldet? Dieser bietet im Abstand von 2 Monaten u. a. kompakte Informationen zu Themen mit Energiebezug im Landkreis Bautzen, zu neuen Förderprogrammen und berichtet über aktuelle Themen der Energieagentur des Landkreises.

Die Anmeldung ist auf der Webseite www.tgz-bautzen.de möglich.

Kontakt:

Energieagentur des Landkreises
Bautzen im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20,
02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

**ENERGIE
AGENTUR** 
DES LANDKREISES BAUTZEN


european
energy award



Berger Recycling Gruppe

Tel. 035875/ 6130 · Fax 035875/ 61323

- Altpapier- Eisen- und Buntmetallannahme
- Containerdienst

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr. 7:00-16:00 Uhr
Mi., Do. 7:00-17:00 Uhr
Sa. 9:00-11:00 Uhr



Hintere Dorfstr. 15a, 02708 Kottmar OT Obercunnersdorf

Liebe KundInnen, ab 11. Mai ist unsere Anja aus der Elternzeit zurück und wieder gern für Sie da.

Salon Katja
DAMEN & HERREN

Tel.: 035877 - 2 74 76

ConSalus GmbH • 02692 Großpostwitz • An der Lessingschule 2a

TESTZENTRUM
Schöne Pfingsten!

Testcenter jetzt auch in Obergurig, Hochkirch, Oppach, Beiersdorf, Friedersdorf & Ebersbach!



online **Terminkalender** Auswahl

www.reha-salus.de/Testzentrum.html

 Klinik
für Ambulante
Rehabilitation

 Praxis
für Physiotherapie
& Ergotherapie

 Zentrum
für Medical
Fitness & Wellness

 Verein
für Reha- und
Gesundheitsport

 Institut
für Betriebliche
Gesundheit



Unsere Angebote zur Unterstützung im Alltag



zur Entlastung pflegender Angehöriger
und Pflegebedürftiger

Abrechnung direkt über die Krankenkasse*

*Pflegegrad 1 - 5 muss vorhanden sein

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

 03591 270 78 80

Gaststätten laden ein

ACHTUNG! Diese Öffnungszeiten gelten nur bei Außerkraftsetzung der aktuellen Corona-Schutzverordnung. Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise und Angebote zu Essen außer Haus bei Ihrem Gaststätteninhaber vor Ort!

Restaurant „Kleines Kulturhaus“

... bei uns sind Sie Willkommen!

Tel. 03 58 77 / 2 71 03

Montag: 11 – 13.30 Uhr
 Dienstag: 11 – 13.30 Uhr
 Mittwoch: 11 – 13.30 und 17 – 21 Uhr
 > Kulti's Schnitzeltag: Schnitzel und Beilage n. Wahl für nur 8,90 €
 Donnerstag: 11–13.30 Uhr
 Freitag: 11 – 13.30 und 17 – 21 Uhr
 Samstag: 17 – 21 Uhr
 Sonn-/Feiertage: ab 11 Uhr

> Mo – Fr: *preisgünstiges Mittagsangebot*
 > ab 15 Pers. andere Öffnungszeiten möglich

„Kleene Schänke“

Koch- & Kulturwerkstatt

Erlenweg 14, 02733 Cunewalde
 Tel. 01520-1820659

Mail: kontakt@kleeneschaenke.de

Wir haben zur Zeit geschlossen. Ladenerverkauf, Gutscheine, Reservierungen etc. bitte über Telefon oder Mail.

Bei uns können Sie feiern!

Öffnungszeiten nach Vereinbarung.
 - Feiern aller Art bis 32 Personen
 - Kochen mit Spaß in der Eventküche
 - Kultur- und Kulinarik-Veranstaltungen
 finden Sie unter www.kleeneschaenke.de

Gaststätte „Scharfe Ecke“

Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 2 10 38

Montag/Dienstag Ruhetag
 Mittwoch – Sonntag 11.00 – 14.00 Uhr
 und ab 17.00 Uhr

* Platten- und Büfett-Service außer Haus
 * Ausrichtung von Familienfeiern

Gaststätte „Deutsches Haus“

Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 2 78 81

Sonntag – Freitag von 11.00 – 14.00 Uhr
 Außerhalb der Öffnungszeiten > nach Vereinbarung

* Platten- und Büfett-Service außer Haus
 * Ausrichtung von Familienfeiern

Da Giovanni Due

Vito in der „Blauen Kugel“ bietet Pizza, Pasta, Salate, Fleisch, Fisch, Desserts – alles lecker aus italienischer Küche.

Öffnungszeiten:
 Durchgängig Montag bis Sonntag
 11.00 bis 20.00 Uhr

Essen außer Haus
 Vorbestellungen: 035877 80770 oder
 0151 43316340

NEU: Italienisches Eis!

Hotel & Bergwirtschaft Bieleboh

Tel. 03 58 72 / 1 89 14 oder
 0174 / 3039784

von Mittwoch bis Sonntag
 durchgehend ab 11.00 Uhr
 Anna & Juan freuen sich auf Ihren Besuch!

„Alter Weber“

Cunewalde, Tel./Fax 03 58 77 / 2 52 36

Mo.–Sa. ab 17.00 Uhr

So. ab 11.30 Uhr

* Schwimmhalle täglich ab 10.00 Uhr
 außer Di. und Do.

* Freizeitkegelbahn täglich
 ab 10.00 Uhr (bitte vorbestellen)

Gaststätte „Am Hochstein“

Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 8 97 14

Fr. 17.00 – 22.00 Uhr

Sa. 11.00 – 14.00 / 17.00 – 22.00 Uhr

So. 11.00 – 14.00 / 17.00 – 20.00 Uhr

Mo.–Do. nach Vereinbarung

* Familienfeiern bis 40 Personen

* Platten- und Partyservice

Berggasthof Czorneboh

Tel. 0172 / 797 38 99 u. 035877/89 91 68

Montag 10.30 – 15.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

Mi, Do, So 10.00 – 19.00 Uhr

Fr, Sa 10.00 – 21.00 Uhr



Wer kennt sich aus, bei uns zuhaus?

Vielen Menschen, die in unmittelbarer Nähe dieser beiden gestalteten Betonwände wohnen, werden sie bekannt sein. Anfang April wurden sie aufgestellt, doch welche Geschichte steckt dahinter? In unserer Juni-Ausgabe der CBZ lesen Sie darüber einen ausführlichen Bericht! Sie werden überrascht sein von Innovationsinitiativen eines großen Cunewalder Unternehmens!



**individuelle Gestaltung
 von Geländern,
 Zäunen und Toren**

Schmiedegasse 8
 02733 Cunewalde
 Tel.: 035877 / 20 03-5 Fax: -6
 E-Mail: metallbau-jeschke@gmx.de



HEIZUNG & SANITÄR
 ALEXANDER SCHNEIDER

Bornweg 6a
 02733 Cunewalde
 Tel.: 0172-3 45 47 71

Email: alex-shs@web.de www.schneider-cunewalde.de

- Wärmepumpen
- Holz- & Pellettsheizungen
- Solar- & Gasanlagen
- Bäder & Sanitär von A-Z
- Lüftungsanlagen

*Ihr zuverlässiger Dienstleister
 von Kleinreparatur bis Neuinstallation!*

RW MINERALÖLHANDEL GmbH

DIESEL · HEIZÖL · PUTZ- UND FÖRDERTECHNIK

OT Rodewitz, Bederwitzer Straße 14
 02681 Schirgiswalde-Kirschau

Tankstelle Ebendörfel, Bautzener Straße 79

Tel. 03 59 38 / 91 13

Fax 03 59 38 / 5 03 90

Tel. 03 59 1 / 30 44 02

Kleinanzeigen

in der CBZ
 sind besonders
 preisgünstig.

Tel. 0 35 91 / 67 10 32

Informieren Sie sich!



Westlausitzer Fußballverband (WFV)

Spielbetrieb abgebrochen

Am 17. April war es soweit. Der WFV-Vorstand machte das, was nicht mehr zu verhindern war, er beschloss die Beendigung des Spielbetriebes in den Spielklassen des Kreises. An eine wie auch immer geartete Fortsetzung war mit dem Verbot von Training und Spielbetrieb durch Bund und Freistaat nicht mehr zu denken.

Der Beschluss geht u. a. einher mit folgenden Festlegungen zur Wertung des bereits durchgeführten Spielbetriebes im Herbst.

1. Es wird kein Abschlussstand der Saison 2020/2021 festgestellt.
2. Es gibt keine Meister und Absteiger.
3. Auf- und Abstiegsregelungen werden außer Kraft gesetzt.

4. Bis 15. Juni haben die Vereine Gelegenheit, Erklärungen hinsichtlich einer Aufstiegs- bzw. eines Spielklassenverzichts abzugeben.

5. Der Pokalwettbewerb wird nicht fortgesetzt.

Im WFV wird es nun darum gehen, Varianten für einen Spielbetrieb 2021/22 vorzubereiten.

Aufgrund der neuen Frist 15. Juni kann das erst nach Vorliegen der Meldungen für den Spielbetrieb in den Kreisklassen, Kreisligen und der Kreisoberliga geschehen. Es ist zu erwarten, dass es in einigen Vereinen schmerzhaft Entscheidungen geben wird.

M. Hempel



Das hat sich doch wohl für alle Beteiligten der Nahkauf-REWE-Aktion „Scheine für Vereine“ gelohnt. Eigentlich gab es, was selten genug ist, nur Gewinner.

Viele Mitmacher und Unterstützer hatten sich voll ins Zeug gelegt bei der Sammlung der Vereinscheine, die beim Kauf von Waren im Nahkauf ausgegeben wurden. Immerhin 5600 Scheine bekam die Sportgemeinschaft Motor Cunewalde zusammen. Einen Teil davon hat die SG gemeinsam mit dem Handballverein HVO und dem Tennisverein Cunewalde für die Anschaffung von zwei Pedalo-Rollern und einem Kickertisch an den Hort „Die Räuber“ an der Grundschule „Friedrich Schiller“ gespendet.

Außerdem blieben noch viele Scheine übrig, um weitere 12 Prämien beim Veranstalter einzulösen. So konnten mehrere Trainingsgeräte für den Nachwuchs der Abteilungen Fußball und Freizeitsport angeschafft werden, zudem freute sich die Linedance-Gruppe über ein neues Tablet und in der Kegelbahn steht jetzt eine Induktionskochplatte.

Die Aktion „Scheine für Vereine“ war also ein voller Erfolg. Herzlichen Dank sagt die SG Motor Cunewalde dem Veranstalter Nahkauf und REWE und natürlich allen, die die Aktion so fleißig unterstützt haben.

SG Motor Cunewalde, Vorstand

Farben für die Ewigkeit

NATURFARBEN auf mineralischer und pflanzlicher Basis



Malerarbeiten - Terrassenbeschichtung - Fassadengestaltung

Inh. Reiner Wagner
Czornebohstraße 6
02733 Cunewalde

Tel. : 035877 / 2 03 06
Funktel.: 0171 / 6 55 40 16
mail : malermeister.
moepfel@arcor.de

INNEN- UND FASSADENANSTRICH MIT DEM BEECK MINERALFARBSYSTEM
ausgezeichnet durch lichtechte Pigmentierung, große Farbtonvielfalt
und enorme Haltbarkeit im Bereich Baudenkmalpflege, Restaurierung
und Gestaltung historischer und neuer Architektur.

BEECK
Mineralfarben seit 1894

www.beeck.com



Teppichboden • Designboden • Kork • Tapeten
Farben • Pflegemittel • Laminat • Parkettarbeiten
Verlegearbeiten jeder Art • Handelswaren

Handelshof Reiner Prietzel
Hauptstraße 27 • 02733 Cunewalde

Beratung und Verkauf: Die. – Fr.: 13.00 – 18.00 Uhr,
individuelle Beratung nach Absprache vor Ort

t.: 035877-28273, mobil: 0172-80 98 251

E-Mail: prietzel-cunewalde@t-online.de • www.baika-floor.de

• Gesichtsmasken (Mund/Nase) für Großabnehmer

DANKESCHÖN!

Im Namen unseres Vereins, dem 1. Dartclub Cunewalde e.V., möchte ich mich ganz herzlich bei der AfD Cunewalde, welche ihre gesamten Sitzungsgelder (Aufwandsentschädigungen) in Höhe von 500,00 € spendete, bedanken.

Die Spende wurde dem 1. Vorstand und dem Schatzmeister des Vereins am 11. April 2021 übergeben.

Ein großes Dankeschön nochmals für die Unterstützung der AfD Cunewalde.
Matthias Liebe, 1. Vorstand

LEHMANN GmbH
Transport Dienstleistung Handel

⊗ **Brennstoffhandel**
Jetzt Sommerpreise!
im Angebot Union Kohle
und Lausitzer Brikett

⊗ **Containerdienst**
von 1,5 m³ bis 34 m³

⊗ **Schüttguttransporte** von 1 t bis 25 t
Sand, Splitt, Mineralgemisch,
Mutterboden u.m.

⊗ **Spedition**

Tel. 035938 57730 • Fax 035938 577321

Rufen Sie uns an!

OT Rodewitz • Bederwitzer Straße 14 • 02681 Schirgiswalde-Kirschau



Malerbetrieb **BINNER**
René Binner | Malermeister

mehr Raum
für Ihre Ideen!

Fassadengestaltung
Wärmedämmung
Innenraumgestaltung
Fußboden

Siedlungsweg 1 • 02733 Cunewalde

Tel. 035877 89 912 • Funk 0172 3730671

info@malerbetrieb-binner.de • www.malerbetrieb-binner.de

Ihr gutes Recht!

PARTYKA & ZAVADIL RECHTSANWÄLTE

Arbeitsrecht · Erb- u. Familienrecht
Scheidungsrecht · Unterhaltsrecht
Medizinrecht · Strafrecht
Verkehrsrecht · Vertragsrecht



Heringstraße 3 · Bautzen · Parkplatz im Hof
Telefon 03591-529790 in Eilfällen: 0175/5234870

Dienstleistungen mit Leidenschaft!

ODS Ostsächsische Dienstleistungs- und Service GmbH



Standort: Kirschau

Hausmeister- und Containerdienst,
Tief- und Gerüstbau, Elektroinstallation,
Freie Kfz - Werkstatt

Tel.: (0 35 92) 3 55 86 61
Fax: (0 35 92) 3 55 86 63

Standort: Arnsdorf b. Gaußig

Arnsdorfer Sägewerk & Holzkunst
Fertigung von Holzprodukten

Tel.: (0 35 92) 3 47 14
Fax: (0 35 92) 3 47 13

OBM Ein Unternehmen der ODS GmbH

Wir arbeiten auf, montieren und bauen ein: Fenster, Türen, Holzverkleidungen u.a.

Tel.: (0 35 92) 3 55 86 64
Fax: (0 35 92) 3 55 87 89

Fuhrbetrieb & Baustoffhandel



Torsten

Kühn

Kötschauer Straße 2
02708 Kleindehsa
Tel. (0 35 85) 83 34 36
Funk 0151 - 580 345 21

Sand, Schotter, Kies, Splitt und Mutterboden
vom Multicar bis zum 27-Tonnen-Sattelzug



Allianz 
Martina Mucke
Allianz Generalvertretung
Schönberger Straße 7
02733 Cunewalde
Tel.: 03 58 77 - 8 81 97
Fax: 03 58 77 - 8 95 20
Handy: 0172 - 3 61 20 57

Bürozeiten:
Mo. 9.00–12.00 Uhr
15.00–18.00 Uhr
Di. 9.00–12.00 Uhr
15.00–18.00 Uhr
Do. 9.00–12.00 Uhr
15.00–18.00 Uhr
Fr. 9.00–12.00 Uhr

www.allianz-mucke.de | martina.mucke@allianz.de

Ambulante Hauskrankenpflege Yvonne Pesta GmbH

> Bewerbungsfrist verlängert!
Ausbildungsstart **2021**
Pflegefachfrau/Pflegefachmann (w/m/d)

Gestalte deine Zukunft spannend, abwechslungsreich und krisensicher mit finanzieller Unabhängigkeit. Starte deine Karriere mit uns in der generalisierten Pflegeausbildung!

Bist du bereit?
Dann bewirb dich gern
bis **30. Juni 2021**
schriftlich oder per Mail an
office@pflagedienst-pesta.de
bei uns!

Am Raschaer Berg 28
02692 Großpostwitz
Telefon: 035938 /98 55 0
Telefax: 035938 /98 55 1
info@pflagedienst-pesta.de

Pflegenotruf: 0174/3778385 www.pflagedienst-pesta.de

Allianz Generalvertretung **Marilyn Menzel**

Oberlausitzer Straße 14
02733 Cunewalde
Tel. 035877 88084

Bürozeiten:
Montag 14–18 Uhr
Dienstag 9–12 | 14–18 Uhr
Mittwoch 9–12 Uhr
Donnerstag 9–12 | 14–18 Uhr
Freitag 9–12 Uhr

www.menzel-allianz.de | marilyn.menzel@allianz.de

Sven SCHARSCHUCH

FLIESENLEGERMEISTER

Matschenstraße 30
OT Weigsdorf-Köblitz

TELEFON
035 877 / 8 94 30
0151 / 56 95 85 24

E-Mail: sven.scharschuch@gmx.de

Die nächste
CBZ
erscheint
am
11.06.
2021

Bestattungs- & Blumenhaus
Schröter

Cunewalde Kirchweg 6
Blumenhaus
035877.20568

Bestattung Tag und Nacht
035877.898070